

Höngger

auto höngger

Verkauf + Service

CITROËN

Limmattalstrasse 136
8049 Zürich

01 341 00 00

Wir bleiben auf dem Teppich.



Spannteppiche
Orientteppiche
Nadelfilzbeläge
PVC-Beläge

Fragen Sie den
Spezialisten
wenn's um
Bodenbeläge geht.

Allro Teppiche, Laden+Büro
Wehntalerstrasse 28/
Ecke Bucheggstrasse
8057 Zürich, Telefon 01/3614496

Der Höngger erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngger, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20

Quartierzeitung
von Zürich-Höngger
63. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 28.50 Franken
Insertatenpreis, einspaltige mm-Zeile 52 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 260 Rp.

SKA-Vorsorge 3. Säule
Steuern sind kein Zufall



Freitag
9. März 1990
Nr. 9
AZ 8049 Zürich

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngger, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkasten in Höngger:
Limmattalstrasse 177 und 178 · Meierhofplatz

Das Tief überwinden!

Was man nachgerade vom **Wetter** halten soll, ist unerfindlich. Nachdem eine Schönwetter- und Wärmeperiode geherrscht hatte, wurde sie von in Intervallen auftretendem Sturmweather abgelöst, und dann kam auf anfangs März endlich der Schnee bis in die Niederungen. Aprilartig.

Es gibt welche, die nehmen so etwas als gegeben an. Andere regen sich auf und haben's immer gesagt und gewusst. Schuld ist der Treibhauseffekt, und man wird schon noch sehen. Traditionell erzogene Wissenschafter sind da nicht so sicher und möchten erst abwarten.

Was soll man von der **Ficheninflation** halten? Die Meinungen sind längst gemacht, aber bei manchen hat die erste Entrüstung in basset Staunen umgeschlagen. Sie verwundert nichts mehr. Während die einen indessen sich beinahe in Hysterie üben und vergessen, dass es in jedem Land einen Staatsschutz braucht (mit auch lästigen Konsequenzen), wittern andere eine Kampagne solcher (Medien), welche das Malaise zum Anlass nehmen, um unseren Staat vogelfrei zu machen.

Im Bundeshaus herrscht Betriebsamkeit. Schlussendlich hat man den hundertausendsten Begehreingang «feiern» können, des Inhalts, man möchte wissen, a) ob man auf einer Fische verewigt sei, und b) wenn ja, was darauf stehe. Aber bitte ohne Abdeckbalken. Es gab welche, die ihr Verlangen eingeschrieben kundtaten, und es gab welche, die gleich noch wissen wollten, ob ihre jetzige Anfrage auch wieder «fichiert» würde.

Unterdessen hat sich etwas Neues aus dem **Dunst geheimdienstlicher Umtriebe** geschält: das irische Refugium. Im Süden der grünen Insel, romantisch und abgelegen, soll der

legendäre Oberst Bachmann (gewissen Behauptungen zufolge immer noch «für Bern tätig») einen Sitz für eine schweizerische Exilregierung notfallmässig eingerichtet haben. Weitere Pointe: Aber die zwei sozialdemokratischen Bundesräte wären da ausgesperrt gewesen; die hätten zu Hause bleiben müssen!

Rambozeug wirkt blass dagegen. Wie weit solche Aussagen von Sängern aus dem einstigen Nachrichten-dienstmilieu (ganz) den Tatsachen entsprechen, wird sich weisen. Der neuen Puk sind keine Grenzen gesetzt. Bundesrat Villiger spricht von vollem Einsichtsrecht und hat es übrigens satt, alle Tage neu zur Affaire Bachmann Stellung zu nehmen — was man versteht.

Es gibt Künstler, die wollen angesichts der von ihnen als katastrophal eingeschätzten «Lage der Nation» die kommende Siebenhundertjahrfeier der Eidgenossenschaft boykottieren. Ob das nicht den Sack geschlagen und damit der Esel gemeint ist?

Staatskrise, Systemkrise, Betriebsunfälle? Politisch betrachtet, so Oskar Reck in der «Weltwoche», sei die Lage miserabel. Doch, tröstlich: «Wir haben nicht nur korrupte Überlieferungen, sondern auch solche, an die wir uns halten können.» Also denn. Und wir haben genug Leute mit Phantasie und Integrität, die für Besseres sorgen können.

Das Wetter und am Wetter lässt sich nicht(s) ändern. Was gar nicht so übel ist. Immerhin: Wir können davon absehen, es zu verschlimmern. Über solch bescheidenen Beitrag hinaus muss konstruktiv politisiert werden. Die Endlos-Posse muss wohl ganz aufgerollt, kompromisslos aufgehellt — aber dann soll aus ihr gelernt und muss sie überwunden werden.

Das Salzkorn der Woche

Befragt, was er denn zur Fichenaffaire auch sage, antwortet ein des Treibens Müder: «Je m'en fiche.»

(Heisst tatsächlich: Ich mache mir nichts draus.) C. G. Salis

Apotheke
Höngger
beim «Schwert»

Beatrice Jaeggli-Geel
Limmattalstrasse 124
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

Die FDP Zürich 10 dankt

Die FDP Zürich 10 dankt ihren Wählerinnen und Wählern herzlich für das Vertrauen, das ihr am 4. März 1990 ausgesprochen wurde.

Die Wiederwahl von Jean E. Bollier und Dr. Sylvia Staub und damit die Besitzstandswahrung unserer Vertretung im Gemeinderat für die Amtsdauer 1990 bis 1994 haben uns sehr gefreut und werden uns Verpflichtung und Auftrag sein, unsere liberalen Positionen aus dem Kreis 10 im Zürcher Rathaus weiterhin sachkundig und intensiv zu vertreten.

Die Positionen der ersten Ersatzleute nehmen Marcel Knörr und Peter Aisslinger ein. Weiterhin ist die FDP Zürich 10 für Sie da! Wenn Sie Anregungen oder Fragen haben, rufen Sie uns doch einfach an: Präsident FDP Zürich 10, Peter Aisslinger (P) 341 69 90.

Vorstand FDP Zürich 10

Schülergärten in Zürich

Sinnvolle Freizeitbeschäftigung wieder mehr gefragt

Unerwarteterweise gingen im vergangenen Jahr 1989 sehr viel mehr Anmeldungen von Schülern ein als in den vorhergegangenen Jahren. In einigen Schülergärten mussten bis zu 20 Kinder auf das nächste Jahr vertröstet werden, doch wurden immerhin 66 Kinder zusätzlich berücksichtigt.

Auch 1989 war ein **ausserordentlich gutes Gartenjahr** mit wunderbaren Erträgen und herrlicher Blumenpracht. Es erstaunt immer wieder, wie diese Zweit- bis Fünftklässler sich mit grossem Eifer und Hingabe dem Bearbeiten des Bodens, dem Säen und Pflanzen, Hegen und Pflegen sowie natürlich auch dem Ernten widmen.

Leider gibt es auch Schattenseiten: es ist und bleibt unverständlich, dass Personen die Schülergärten als «Selbstbedienungsläden» benutzen. Auch wird gelegentlich der Zerstörungswut freien Lauf gelassen. Für die Kinder bedeutet dies jeweils eine arge Enttäuschung und für die Gartenleiterinnen und -leiter viel zusätzliche unnötige Mehrarbeit.

Für drei neu zu eröffnende Schülergärten, in Gebieten ohne Schülergärten, fehlen **Sponsoren und Spender**. Gesucht werden deshalb nach wie vor Leute, die überzeugt sind, dass die Erziehung zu **sinnvoller Freizeitbeschäftigung** nicht erst beim Erwachsenen, sondern schon im Kindesalter beginnen muss, denn die heutigen Kinder sind die Kulturträger von morgen.

In Höngger betreuen Jugendliche drei Schülergärten, einen im Pünten und zwei im Riedhof — eine Idee, die weiterzuführen sich lohnt.

Bäume an der Ackersteinstrasse

Einige Strassenbäume sind altersbedingt und infolge verschiedener Bauarbeiten eingegangen. Das Gartenbauamt und das Tiefbauamt haben vereinbart, diese Bäume erst zu ersetzen, wenn das in Planung befindliche Sanierungsprojekt für die Strassenoberfläche zur Ausführung kommt. Dies dürfte in zwei bis drei Jahren erfolgen. Bis dahin werden jene Baumgruben, in denen kein Baum steht, vorübergehend eingedeckt. Die Baumstandorte sind rechtlich gesichert.

Gartenbauamt Zürich

Bus 46 künftig Trolleybus

An seiner vorletzten Sitzung hat der Kantonsrat die Elektrifizierung von drei VBZ-Buslinien (Nr. 46, 72 sowie Verlängerung 33) mit Investitionskosten von sechzehn Millionen Franken beschlossen.

Für Höngger ist insbesondere die Umstellung der Linie 46 von Bedeutung. So gelten schwere Dieselfahrzeuge — dazu gehören auch die heute eingesetzten Busse — als Hauptverursacher der vom Verkehr emittierten **Stickstoffoxide** (NOx). Im Zentrumsgebiet ist die **Luftbelastung** mit diesem Schadstoff besonders gross, weshalb die beschlossene Umstellung eine willkommene Entlastungsmassnahme bildet. Daneben werden aber auch die sonst vom Schwerverkehr weniger befahrenen Wohnquartiere davon profitieren: Aufgrund der hier vergleichsweise geringen NOx-Gesamtbelastung fällt die Senkung der von den Bussen stammenden Immissionen prozentual besonders stark ins Gewicht! Da Trolleybusse erfahrungsgemäss geräuscharmer sind, kann gleichzeitig mit einer **markanten Reduktion des Verkehrslärms** gerechnet werden.

Dr. Robert Chanson, Kantonsrat (FDP)

Erneuerung der Hönggerstrasse

Im März 1990 beginnen die Bauarbeiten für die Erneuerung der Hönggerstrasse

Die vierzigjährigen Tramgleise müssen zwischen der Einmündung Dorfstrasse und dem Haus Limmattalstrasse 2 ausgetauscht werden. Koordiniert mit diesen Arbeiten ersetzen die Werke wo nötig Leitungen für Gas, Wasser und Elektrizität.

Im Haltestellenbereich müssen fünf kranke, beschädigte Bäume gefällt werden. Im Projekt sind beidseitig der Haltestelle neue Bäume mit besseren Standortbedingungen vorgesehen.

Im gedrängten Bauprogramm ist vorgesehen, die Hauptarbeiten bis Ende 1990 auszuführen. Fertigstellungs- und Deckbelagsarbeiten, die dann nur noch kurze Zeit beanspruchen, sind im Frühsommer 1991 geplant.

Für die Vorbereitungs- und Werkleitarbeiten wird der Verkehr durch die Baustelle geführt.

Ab Mitte Mai bis Mitte November 1990 sind Strassensperrungen unumgänglich. Je nach Bauphase wird die Hönggerstrasse in einer Richtung, während der Arbeitszeit teilweise in beiden Fahrtrichtungen gesperrt. Die Zufahrt zu den Liegenschaften bleibt gewährleistet.



Senioren-Vereinigung Höngger

Besuch des Fliegermuseums in Dübendorf. Am Mittwoch, den 21. März 1990 organisiert die Höngger Senioren-Vereinigung für Sie, liebe Seniorinnen und Senioren, eine Besichtigung des Fliegermuseums in Dübendorf.

Das Fliegermuseum Dübendorf steht unter dem Motto: «Von den Anfängen bis heute». Die Ausstellung beginnt mit Flugzeugen aus der Zeit während und nach dem Ersten Weltkrieg, Ausstellungsmaschinen, die einst gedankenlos verschrottet wurden, sind von Mitgliedern des Vereins der Freunde des Museums nach Originalplänen nachgebaut worden, so etwa die Häfeli-Doppeldecker DH-1 und Fokker D VII. Der Besucher gelangt nachher in die Halle mit Flugzeugen aus der Zwischenkriegszeit und anschliessend mit Apparaten aus dem Zweiten Weltkrieg. Der Rundgang führt dann in eine aussergewöhnliche Waffensammlung, die vom Karabiner bis zur heutigen 30-mm-Bordkanone und Lenkwaffe alles zeigt, was je an Bord von Schweizer Militärflugzeugen geschossen hat.

Eine grosse Abteilung bietet dem technisch Interessierten einen Überblick über die Entwicklung von Flugzeugmotoren und Strahltriebwerken. Eine andere Abteilung zeigt die Entwicklung der Luftfotografie, der Luftraumüberwachung sowie der Funktechnik. In der neusten Halle sind Flugzeuge der Nachkriegszeit attraktiv präsentiert. Neben den Schweizer Kampfflugzeugentwicklungen P-16 und N-20 finden wir viele Modelle bis zur Mirage III C und Mirage III S.

Zu diesem sicherlich sehr interessanten Museumsbesuch möchte ich Sie, liebe Seniorinnen und Senioren, ganz herzlich einladen. Nach Dübendorf fahren wir, dem Umweltschutz gerecht werdend, mit der SBB. **Wir besammeln uns am 21. März 1990 um 13.20 Uhr beim «Treffpunkt» im Hauptbahnhof Zürich.** Mit dem Zug 13.37 Uhr fahren wir nach Dübendorf. Nach einem kurzen Fussmarsch (zirka sieben Minuten) treffen wir um 14.00 Uhr beim Museum ein. Jeder Teilnehmer löst sein Billett Zürich-Dübendorf—Zürich selber (normal Fr. 6.40, Halbtax Fr. 3.20). Der Eintritt ins Museum beträgt Fr. 5.—. Zurück im Zürcher Hauptbahnhof werden wir gegen 17.00 Uhr sein.

Anmeldungen zu dieser Besichtigung bitte bis Freitag, 16. März an: Walter Gyr, Bauherrenstrasse 53, 8049 Zürich, Telefon 341 99 44.

Walter Gyr, Sozialarbeiter

Die EVP 10 dankt ...

Leider hat die EVP 10 ihr Wahlziel, nämlich den Gemeinderatssitz zu halten, knapp verpasst.

Die Tendenz, dass Mitte-Parteien zusehends Wähleranteile und langsam aber sicher zwischen den Blöcken an Kraft und Einfluss verlieren, hat auch in unserem Stadtkreis nicht Halt gemacht.

Wir von der EVP Kreisgruppe werden weiterhin versuchen, eine faire Politik zu machen.

Im Namen aller EVP Kandidaten und Kandidatinnen danke ich Ihnen, liebe Wählerinnen und Wähler, ganz herzlich.

Margrit Stokar, Präsidentin EVP 10

Vereinsgründung

Eltern- und Freizeitclub Rütihof

Der Eltern- und Freizeitclub Rütihof bemüht sich seit einiger Zeit, den Zusammenhalt innerhalb des Rütihofquartiers zu fördern, indem immer wieder Anlässe, Kurse und Treffpunkte organisiert werden.

Um nun die Interessen der Rütihofbewohner besser wahrnehmen zu können, haben sich die Clubmitglieder entschlossen, den Club **in einen Verein umzuwandeln**.

8-20 Uhr
TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14
AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich



Ihr Spezialist
im Höngger Markt
8049 Zürich-Höngger
Tel. 01/341 21 67

Handwerk und Gewerbe von Höngg

BAUGESCHÄFT
für Fassadenrenovierungen, Umbauten, Kundenarbeiten, Gerüstvermietung, Kaminsanierung und Oeltankneinbau empfiehlt sich

BAUREP AG, ZÜRICH
Tel. 01/272 41 66, Viaduktstr. 10, 8005 Zürich

Ihre **Schlosserei** für fachmännische Beratung und Ausführung von Fenstergittern, Fenster, Türen, Haustüren, Garagen-Tore, Gartentore, Geländer, Briefkästen, Reparaturen usw.

GROB Metallbau AG
8001 Zürich ☎ 251 42 13

Sanitäre Anlagen

U. greb & sohn
Inhaber Kurt Greb

8049 Zürich, Riedhofstrasse 277
Telefon 341 98 80 oder 362 06 96

Ihr **Schuhmacher im Quartier** bürgt für gutes handwerkliches Schaffen

Jules Dürmüller
Limmattalstrasse 210
Öffnungszeiten
Mo bis Fr: 7.30—12.00 und 14.00—18.00
Samstag geschlossen

HELMUT GRIEBEL MALERGESCHÄFT
Werkstatt:
Brunnwiesenstrasse 53
8049 Zürich

- Renovationen
- Tapezieren
- Plastische Wandbeläge
- Dekorative Arbeiten

Telefon 341 61 51 und 53 69 41

Ihr **Schuhmacher in Höngg**

Josef Beyeler
Limmattalstrasse 329, Telefon 341 57 73

Wegwerfen?
Nie! Eine fachmännische Reparatur lohnt sich immer!

Schweigen für Gerechtigkeit

Ökumenische Aktion der reformierten und katholischen Kirchgemeinden in Höngg, Freitag, 16., 23. und 30. März sowie 6. April jeweils um 18.00 Uhr auf dem Meierhofplatz.



Gerechtigkeit ist eine der elementaren Bedingungen zu einem friedlichen und glücklichen Zusammenleben der Menschen. Und doch scheitern wir Menschen immer wieder an der Verwirklichung von diesem Grundbedürfnis: wir fürchten um unseren Wohlstand — und sehen nicht, wie gross die Not der anderen ist.

DENZLER

Cheminées, Ofenbau, Oelöfen
Keramische
Wand- und Bodenbeläge

Hans Denzler
Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 01 / 341 56 57

Gianni Bandera
Gipsergeschäft

für **Neubauten Umbauten Reparaturen**

8049 Zürich
Ackersteinstrasse 10
Telefon 01/342 16 54

huwyler caplazi

Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01/341 10 81

Sanitär · Umbauten
Reparaturservice

RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/341 79 92

Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau

Ein gutes Gewissen ist ein sanftes Ruhekitzen.

Aber wir haben kein gutes Gewissen mehr: Wir schweigen. Weil wir verstummt sind und schon zu viele Worte gemacht und überhört worden sind, versuchen wir, zu handeln.

Das Strasseninspektorat informiert

Erneuerung Werkleitungen und Wiederinstandstellung Fusswege Im Schellenberg, Kempfhofweg

Nachdem die Erneuerung der Werkleitungen in der Ackersteinstrasse erfolgt ist, sind noch die Leitungsbauten in den Fusswegen Im Schellenberg und Kempfhofweg auszuführen. Mit der Wiederinstandstellung der Fusswege werden die Treppenanlagen verbessert und beim Im Schellenberg zusätzlich eine Kinderwagenrampe erstellt.

Bauablauf und Terminprogramm für die vorstehenden Bauarbeiten:

Im Schellenberg: Mitte März bis Juli 1990

Kempfhofweg, Abschnitt Grossmann-/Ackersteinstrasse: Mitte April bis September 1990

Kempfhofweg, Abschnitt Ackerstein-/Limmattalstrasse: Mitte Juli bis November 1990

Die jeweiligen Fusswegabschnitte sind während den vorerwähnten Bauzeiten vollständig gesperrt; Umleitungen werden entsprechend signalisiert.

CVJM/F-Jungschar Züri 10

Jahresrückblick und Ausblick

Das vergangene Jahr stand ganz im Zeichen unserer grossen Jubiläumsaktivitäten aus Anlass des zehnten Geburtstages. Daneben wurden wie gewohnt jeden Samstagnachmittag in den Grup-

pen Programme durchgeführt, zu Beginn des Jahres zu den Geschichten von Maria und Jesus, danach zu den Erlebnissen der ersten Christen. Auch verbrachten wir gemeinsame Lagerwochen.

Jubiläumsaktivitäten

Der Jubiläumstag mit einem Gottesdienst, die Teilnahme am Wümmetfäsch-Umzug und die grosse Baumpflanzaktion am Üetliberg waren ein voller Erfolg, und die ganze Cevi-Familie hat mitgefeiert.

Lager

Nach dem einwöchigen Eisenbahn-Pfingstlager (Strecke Rapperswil bis Sattel) für die Grösseren und dem Pfingstlager am Bachtel für die Jüngeren fand im Herbst das traditionelle He-La in Lungern statt. Gesamthaft nahmen weit über hundert Kinder und Jugendliche an diesen Lagern teil.

Mitgliederstand

CVJM: 50 Knaben, Leiterteam 12; CVJF: 50 Mädchen, Leiterteam 7.

Abteilungsleiterwechsel

Im Frühling 1989 hat Maja Zweifel-Hirter nach zehnjähriger Aufbauarbeit die Leitung der CVJF-Jungschar an Jacqueline Seiler abgegeben. An der Waldweihnacht wechselte auch die Abteilungsleitung der CVJM-Jungschar von Walter Zweifel an Marco Leusciatti. Die beiden abtretenden Abteilungsleiter sind froh, Nachfolger gefunden zu haben, die Verantwortung und die anfallenden Arbeiten nicht scheuen, und wünschen ihnen alles Gute und die Unterstützung von Jungschärler/innen, Eltern und Leiter/innen.

Jacqueline Seiler v/o Gioia

Direktionssekretärin

Limmattalstrasse 94, 8049 Zürich

Marco Leusciatti v/o Wolf

Schlosser

Rebbergstrasse 33, 8102 Oberengstringen

Wir möchten allen danken, die uns im vergangenen Jahr unterstützt haben!

Ausblick

Als Höhepunkte sind die Pfingstlager zu erwähnen, die dieses Jahr zum ersten Mal getrennt stattfinden. Die Mädchen verbringen Pfingsten in der Ghangetwies am Bachtel — der Lagerort der Buben ist geheim! Das Herbstlager wird für Knaben und Mädchen in der Wartburg in Mannenbach (am Bodensee) vom 13. bis 20. Oktober 1990 stattfinden.

Erschwert wird die Jungschararbeit durch die RS-bedingte Abwesenheit von vier Leitern in diesem Jahr. Wir bitten deshalb die Eltern und Jungschärler um Verständnis!

Wir freuen uns auch im laufenden Jahr über alle Programme und besonders über neue Mitglieder und wünschen auch Ihnen ein gutes 1990!

Für die CVJM/F Jungscharen Züri 10
Walter Zweifel

Alterswohnheim Riedhof

Samstag, 10. März, 16.00 Uhr, **Konzert** Frau Sermet, Klavier, Herr Mouthon, Bass

Gäste und Pensionäre sind jeweils herzlich eingeladen.

Nachwuchs gesucht

Die Knabenmusik der Stadt Zürich sucht Nachwuchs

Wir bilden Jünglinge an den verschiedensten Blasinstrumenten, im Schlagwerk und auch als Tambouren aus. Wir suchen deshalb interessierte Knaben im Alter ab acht Jahren, welche Interesse daran haben, sich an einem Instrument ausbilden zu lassen um dann später in unserem Korps mitspielen zu können. «Chum zu öis und heb de Plausch!»

Die Frühjahrseinschreibungen finden am **Mittwoch, 21. März 1990, 19.00 Uhr**, im Musikzentrum Wolfbach, Eingang Ecke Hirschengrabenstrasse/Florhofgasse, statt.

Dachdecker

H. R. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Telefon 341 76 78
Gsteigstrasse 41

Malergeschäft

DAVID SCHAUB
Fassadenrenovation
Innenrenovation
Spritzwerkstatt
Limmattalstrasse 220
Telefon 341 89 20
Telefon Privat 341 58 64

Cheminée-holz

Buchen und Birken in Säcken
à 25 kg sowie Holzkohlen (10 kg)
ab Lager oder Hauslieferung

Willy Huber Brennstoffe
Gsteigstr. 5 (Büro Gsteigstr. 3)
8049 Zürich, Telefon 341 70 84

MAROLF & CO. ELEKTRO-ANLAGEN

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01/341 17 17

Ihr Fachgeschäft im Quartier

Laden-Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag 17.00 bis 18.30 Uhr

Furrer & Co.
installiert seit 1924

Ihr Fachgeschäft für:
Elektrische Installationen
Schwachstrom- und Telefonanlagen
Projektierung und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate
Prompter
Reparaturservice

Furrer & Co.
8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 341 41 41

JRK

Jürg Kropf
Zimmerei Treppenaufbau
Schreinerei Glaserei

Eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Telefon 01 341 72 12

Das Fachgeschäft mit den gleich günstigen Preisen wie im

Discount FAWER
TV HIFI VIDEO
Höngger Markt · Tel. 01/341 57 00

Alle Schreinerarbeiten Auffrischen von Möbeln Fensterbau

JOS. BERCHTOLD AG
Schreinerei/Innenausbau
Fensterbau
Naglerwiesenstrasse 2
8049 Zürich
Tel. 01 341 23 00

Offizieller Empfang von Stadtrat
Sepp Estermann
Anschliessend Quartierfest

Liebe Höggerinnen, liebe Högger!
Die SP Zürich 10 bedankt sich bei Ihnen für das uns am letzten Sonntag so deutlich ausgesprochene Vertrauen. Zu besonderem Dank fühlen wir uns durch Ihre Wahl von Sepp Estermann in den Stadtrat verpflichtet. Für den Kreis 10 bedeutet diese Vertretung in der Exekutiven nicht nur eine Ehre, sondern auch eine grosse Chance!
Auch die von Ihnen gewählten fünf sozialdemokratischen Gemeinderä-

te und Gemeinderätinnen werden sich mit viel Engagement für das Wohl Höggs und Wipkingens einsetzen.
All dies gibt uns Anlass zum Feiern. Wir möchten Ihnen und uns deshalb ein Quartierfest für jung und alt beschieren. Wir laden Sie deshalb recht herzlich ein zur offiziellen Begrüssung von *Stadtrat Sepp Estermann*, mit anschliessendem *Quartierfest*, am Sonntag, 11. März 1990.

Festprogramm	
14.00 Uhr	Besammlung auf dem Schulhaus Letten, Wipkingen
14.15 Uhr	Umzug zum Röschibachplatz mit der Blasmusik City und der Dorfmusik
14.30 Uhr	Offizielle Begrüssung durch den Präsidenten des Quartiervereins und Repräsentanten anderer Quartierorganisationen. Ehrengäste: Stadträtin Ursula Koch, die Stadträte Robert Neukomm, Willy Küng und Ruedi Aeschbacher
15.00 Uhr	Fortsetzung Umzug Röschibachplatz bis Gemeinschaftszentrum Wipkingen
15.30 Uhr	Beginn des Wahlfestes im Gemeinschaftszentrum Wipkingen
16.00 Uhr	«Reise in Hanspi's Wunderland» Eine Reise mit Zauberer Hanspi für Kinder und solche, die es geblieben sind...
ab 17.30 Uhr	Heisses aus der SP-Küche
ab 18.00 Uhr	Unterhaltung und Tanz bis in die späteren Abendstunden mit dem Evi-Kratz-Quintett

Wir hoffen, Sie zahlreich an unserem Fest begrüssen zu dürfen! SP Zürich 10

Walter Caseri
Sanitäre Anlagen
Winzerstrasse 14
Telefon 3417062



Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Tiefkühlanlage
Höngg
Imbisbühlstr. 6
Telefon 3410960



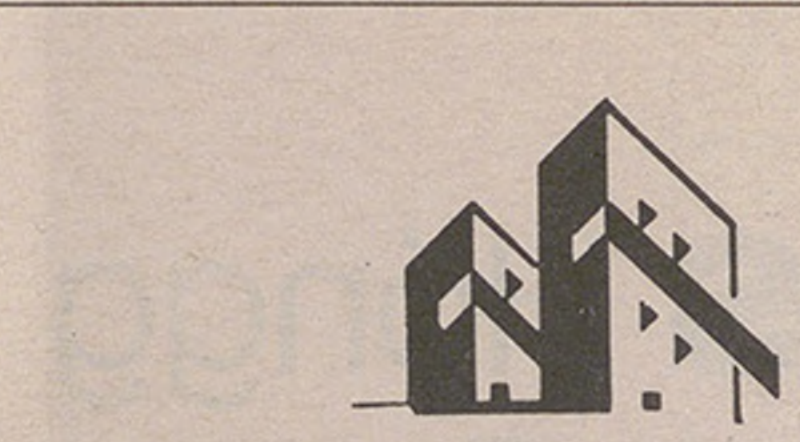
Akkordeon und Gitarrenschule
Limmattalstrasse 246
Telefon 3418350

Unterricht
Instrumentenverkauf
Miete, Noten und Reparaturen
Dirigent des Akkordeon-Orchesters Höngg

Winterthurerstr. 495
Telefon 414270



gebr. kneubühler
malergeschäft
limmattalstr. 234
8049 zürich
telefon 341 27 51



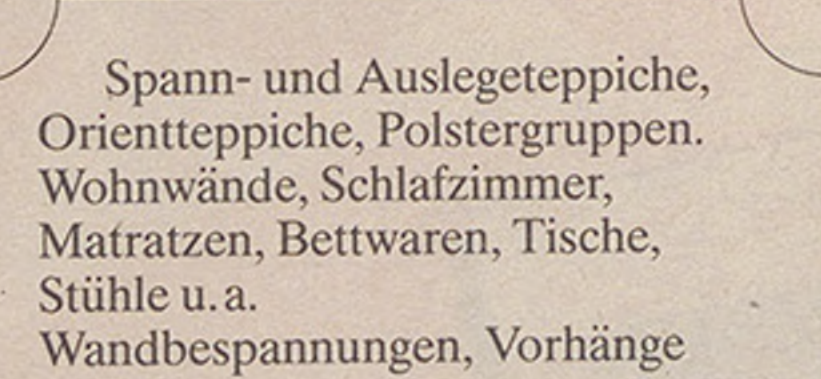
K. Härtsch AG
Baugeschäft
Neubauten **Umbauten**
Reparaturen **Renovationen**
Gsteigstrasse 31
8049 Zürich
Telefon 01 3417266
oder 01 3412691



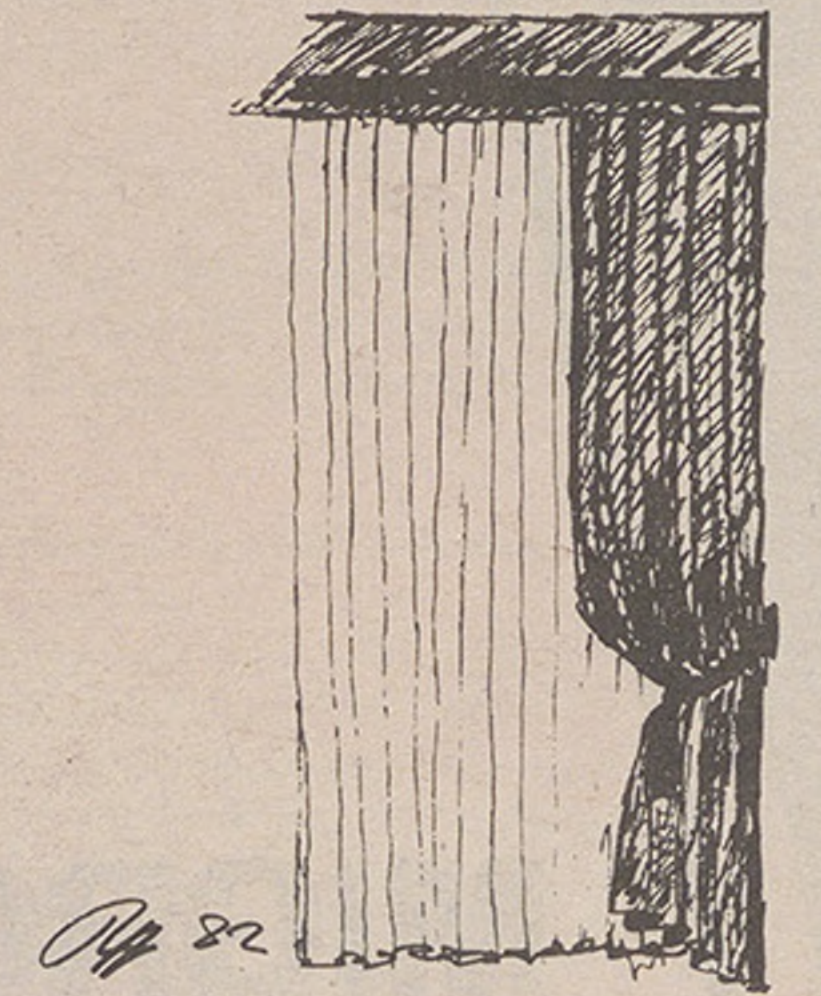
F. Christinger
Heizungsanlagen
Energieplanung
Energieberatung/Optimierung
Heizenholz 21, 8049 Zch/Höngg
Tel. 341 72 38

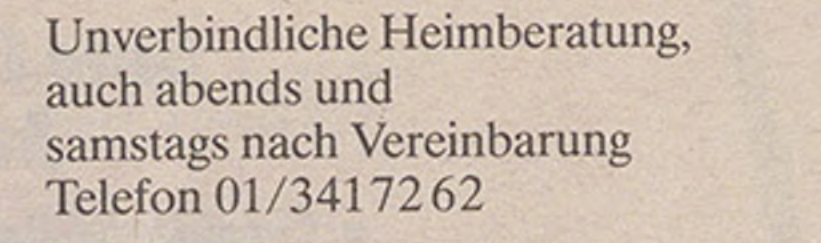


teppichhaus
bodmer
Limmattalstrasse 236
Telefon 3418022
Spann- und
Auslege Teppiche
Bodenbeläge



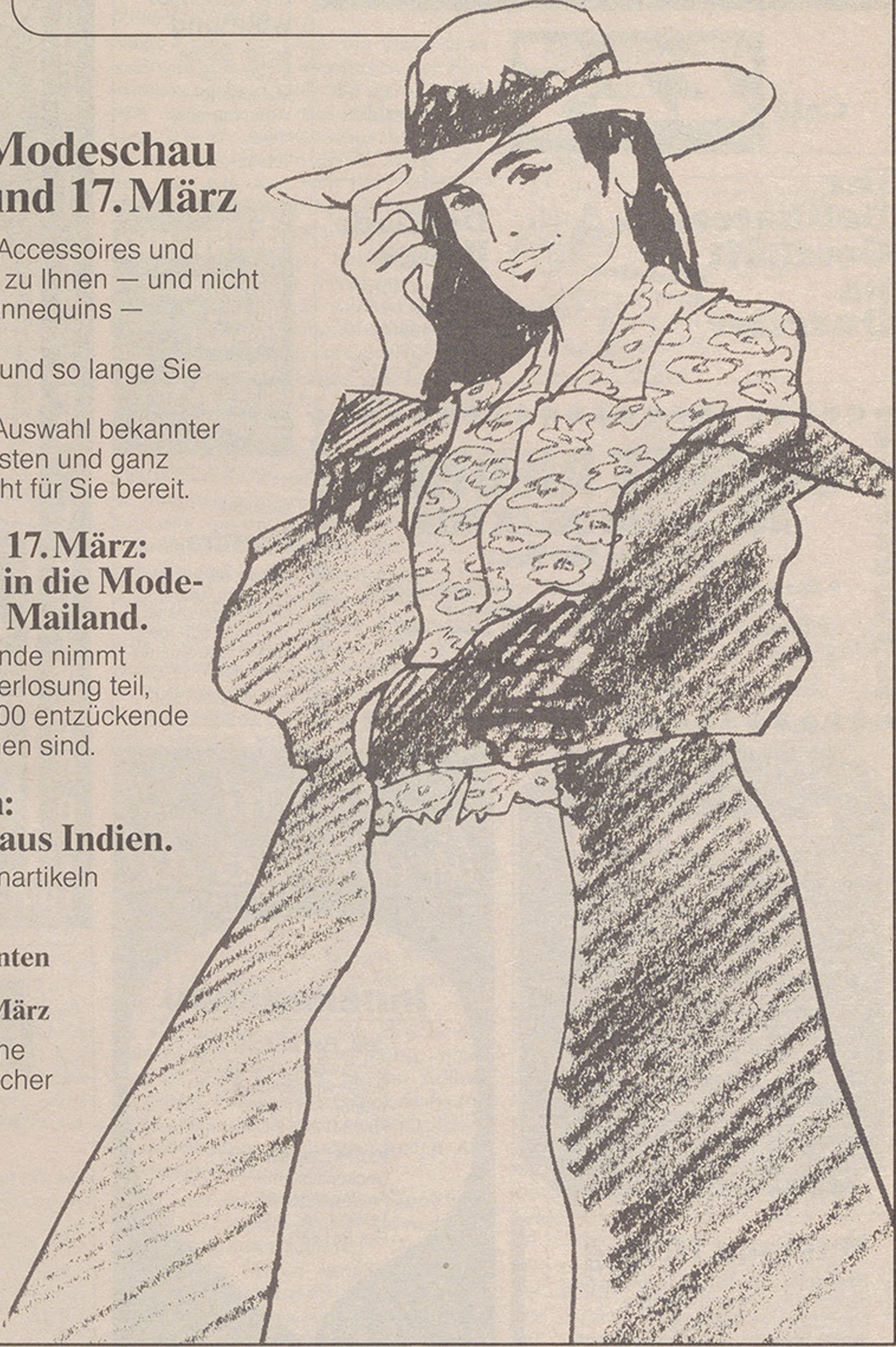
Spann- und Auslege Teppiche,
Orientteppiche, Polstergruppen,
Wohnwände, Schlafzimmer,
Matratzen, Bettwaren, Tische,
Stühle u. a.
Wandbespannungen, Vorhänge





Unverbindliche Heimberatung,
auch abends und
samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/3417262
Roland Huber
Innendekorationen
Zürich-Höngg
am Meierhofplatz

dialog
Made aus Freude



Machen Sie Ihre eigene Modeschau am 15., 16. und 17. März
weil unsere Modelle, Accessoires und unser Modeschmuck zu Ihnen — und nicht zu irgendwelchen Mannequins — passen sollten.
Probieren Sie so viel und so lange Sie möchten.
Eine wunderschöne Auswahl bekannter Marken, auch in kleinsten und ganz grossen Grössen, steht für Sie bereit.

Wir verlosen am 17. März: zwei Gratisflüge in die Modestädte Paris und Mailand.
Jede Kundin oder Kunde nimmt automatisch an der Verlosung teil, wobei noch weitere 100 entzückende Trostpreise zu gewinnen sind.

Wir verschenken: Original-Safran aus Indien.
Beim Kauf von Seidenartikeln jeglicher Art.
Peruanische Musikanten spielen für Sie am Samstag, den 17. März
Erleben Sie Ihre eigene Modeschau in heimischer Atmosphäre bei einer herrlichen Frühlings-Bowle!
DIALOG
Limmattalstrasse 184
Höngger Markt
Telefon 341 82 00

Shiatsu Massage-Kurs für Paare
mit Vre Wenger und Werner Amsler
Sich neu begegnen im Berührtsein;
23. März bis 20. April 90 in Höngg,
Freitagabende ohne Karfreitag.
Shiatsu-Praxis Amsler + Wenger
Tel. 761 96 85, P. 342 07 29.



C. GROB
Gutes Handwerk hat Bestand.
C. GROB, Spenglerei, Sanitäre Anlagen, Reparatur-Service
Limmattalstrasse 147, 8049 Zürich, Tel. 211 82 06

Ihr Spezialist
Herensperger
OPTIK
im Höngger Markt

Brillen und Kontaktlinsen
8049 Zürich - Höngg
Telefon 01/341 21 67

Gesucht Putzfrau
zirka vier Stunden pro Woche
Telefon 341 42 51

Sauna
Rütihof-Höngg
Bio Athletik-Produkte
(Blütenpollen, usw.)
341 36 16 Daniel Hanseler
dipl. Masseur

Probleme mit der Haut? Akne, Pubertätspickel? Unreine Haut? Falten?
Beauty Laser
kann helfen, rufen Sie mich an!
Make-up Studio Verena Berger-Schlegel
Telefon 01/341 57 94

Auf den kommenden Herbst wird in unserem Sportgeschäft in Zürich-Höngg die Stelle als
Sportartikel-Verkäufer-Lehrling frei.
Sind Sie interessiert? — Rufen Sie uns an, wir geben Ihnen gerne weitere Auskünfte.
WYCO
SPORT HOENGG
Limmattalstrasse 167, 8049 Zürich
Telefon 341 02 60

Schwangerschafts-Rückbildungs-Gymnastik
Schulhaus Vogtsrain (Singsaal)
Anmeldung: M. Glattfelder
dipl. Gymnastin VDG
Telefon 750 06 50

Das Fachgeschäft mit den gleich günstigen Preisen wie im
Discount FAWER
TV HIFI VIDEO
Höngger Markt • Tel. 01/341 57 00

Neubauten
Umbauten
Renovationen

Technologie
Qualität
Erfahrung

**FENPLAST**
Kunststoff-Fenster

Kunststoff — Fenster — Türen
System COMBIDUR MPF-Swiss aus hochschlagzähem Hostalit Z
Grosskammer-Profilsystem mit Innenverstärkung aus verzinktem Stahl
2- oder 3fach-Verglasung
Witterungsbeständig, farbbeständig, pflegeleicht
Alu-Fensterläden • Alu-Rolläden

FENPLAST AG, Steinackerstrasse 41, 8302 Kloten ☎ 01/814 24 34

Höngg ornithologisch

Mit diesem Artikel beginnt eine Reihe, die einheimische, in und um Höngg anzutreffende Vogelarten vorstellt. Sie soll zu eigenen Beobachtungen anregen, aber auch auf unsere fünf Exkursionen hinweisen, die wir dieses Frühjahr, jeweils an Freitagabenden, auf Höngger Gebiet durchführen — zum ersten Mal am 16. März 1990. Treffpunkt ist um 18 Uhr beim Parkplatz Hönggerberg.



Orangen-Aktion

13. bis 15. März
Auch dieses Jahr verkaufen Frauen und Männer unserer Gemeinde wieder Orangen, Grapefruits, Jaffarinen, Zitruskonfi, Honig, Datteln und Pekannüsse sowie Blumen zugunsten der Schweizerischen Landwirtschaftlichen Mittelschule in Nachlat Jehuda.

Die Frucht, die Früchte trägt...
Seit Jahren ist dies das Leitmotiv unserer Orangen-Aktion, dank der wir unsere Schweizer Landwirtschaftliche Mittelschule in Nachlat Jehuda am Leben erhalten können. Weil Sie seit Jahren die angebotenen Früchte so grosszügig kaufen, konnten wir allmählich die Schule ausbauen, und nun leben dort zirka 270 Kinder aus zum Teil traurigen und schwierigen Verhältnissen und werden zu tüchtigen jungen Menschen erzogen. Ein Ausbau der Schule kommt im Moment nicht in Frage, obwohl viele Kinder auf einen Platz warten. Uns scheint es vordringlich instandzusetzen, was wichtig und notwendig ist, zu reparieren, was veraltet und funktionsuntüchtig geworden ist, den guten Standard der Ausbildung unbedingt beizubehalten.



Veranstaltungskalender
der reformierten und katholischen Kirchgemeinden von Höngg zur Passionszeit/Fastenzeit

Samstag, 17. März	20.15	Kath. Kirche Heilig Geist Aufführung von «Jan der Idiot», Schauspiel von Silja Walter Eintritt Erwachsene Fr. 10.—, Jugendliche Fr. 5.—
Sonntag, 25. März	11.00	Kath. Kirche, Gottesdienst zum Schulden-Thema, gestaltet von der Inland-Ausland-Gruppe der katholischen Gemeinde und Norbert Hänsli. Anschliessend findet ein Suppensonntag statt.
Mittwoch, 28. März	20.00	im Pfarreizentrum Heilig Geist Der Ökonom und Theologe Walter Eigel von Immensee hält einen Vortrag zu «Ursache und Auswirkungen der Schuldenkrise»: Wie ist es zu dieser katastrophalen Auslandsschuld der sogenannten Drittweltländer gekommen? Was hat das für Konsequenzen für den Alltag? Welche Auswege gibt es?
Samstag, 31. März	14.00	im Sonnegg: Spielnachmittag für Erwachsene und Kinder vom Kindergartenalter an (für kleinere ist ein Hütedienst organisiert): Durch verschiedene Spiele für verschiedene Altersklassen lassen wir uns auf verschiedene Gesichtspunkte der Entwicklungspolitik aufmerksam machen. Im Spiel «BafaBafa», zum Beispiel geht es um die Begegnung von zwei ganz verschiedenen Kulturen: Wo verstehen wir einander? Wo verletzen wir einander, oder missbrauchen wir einander — ohne es zu wollen, oder auch nur zu bemerken? Andere Spiele lehnen sich an Monopoly an... Zum Zvieri mag jedeR eine Frucht mitbringen — die können wir teilen oder selbst essen. Kaffee und Tee sind parat.
Freitag, 16. März	11.30	Suppenzmittag in der Fastenzeit
Freitag, 23. März	—13.00	im Pfarreizentrum Heilig Geist
Freitag, 30. März		
Freitag, 6. April	18.00	auf dem Meierhofplatz: Ökumenisches «Schweigen für Gerechtigkeit» Neben allen Reden, Unterschriften- und Geldsammeln ist das Schweigen eine Form von Solidarität, die sich wohlthuend von allem geschäftigen Treiben abheben kann. Eine kleine Gruppe von ChristInnEn beider Konfessionen lädt Sie an vier Abenden ein, für einen Moment anzuhalten und mit uns in das Schweigen einzutreten.

Vom Waldkauz

Als kleine, flauschige Wollbällchen findet sie der Spaziergänger nicht selten, was wohl etwa der einzige Kontakt des Städters zum Waldkauz ist. Wer sich allerdings zwischen Dezember und März an schönen, windstillen Abenden in den Wald getraut, kann ihn hören: Das Huuuh-hu-huuuu des Männchens wird erwidert vom Kiwitt des Weibchens.

Er benötigt eine reich strukturierte Landschaft, in der Wälder und Baumgruppen (Brutplätze) mit offenen Flächen (Jagdgebiete) abwechseln. Als Höhlenbrüter schätzt er lichte und lückige Altholzbestände, Laub und Mischwälder, aber auch Parkanlagen und Friedhöfe.

Seine Nahrung setzt sich vor allem aus Kleinsäugern, weniger aus Vögeln und Amphibien zusammen. Die Beutetiere wiegen in der Regel weniger als hundert Gramm.

Ein Waldkauzpaar zieht pro Saison je nach Nahrungsangebot zwei bis fünf Junge auf, die das Nest noch nicht flugfähig verlassen, sich dann verstecken und von den Eltern noch bis zwei Monate lang gefüttert werden. So sind die kleinen, flauschigen Wollbällchen unbedingt dort zu lassen, wo sie gefunden werden — sie sind nicht verlassen.

Marcel Ruppen
Natur- und Vogelschutzverein Höngg,

Das bisher Erreichte soll bewahrt und gesichert sein, auch in Zukunft — für die Zukunft von Hunderten von Kindern. Wir danken Ihnen für Ihr grosses Verständnis und Ihre Unterstützung unserer Schule in Nachlat Jehuda.

Unser Stand steht vom Dienstag, 13. bis und mit Donnerstag, 15. März wie gewohnt bei der Galerie Gloor (wenige Schritte von der Post Höngg). Wir danken unseren treuen Helferinnen und Kundinnen schon zum voraus recht herzlich für die seit Jahren erwiesene Treue.

Nelly Schulthess

Foto-Video Peyer
Polaroid-kamera
Spezialpreis
Inhaber E.+E. Föhr Telefon 01-341 87 77
Limmattalstrasse 164, 8049 Zürich-Höngg
Meierhofplatz

BLÄSI
DROGERIE
JA
geniechtsbewusst

Abstimmungs-
vorlagen vom 1. April

Öffentlicher Abstimmungsstamm der FDP 10

Am Montag, 12. März 1990, findet in der Zunftstube des Restaurants Mühlehalde um 20.00 Uhr der traditionelle Abstimmungsstamm der FDP 10 zu den Vorlagen vom 1. April statt. Zu interessanten Diskussionen dürfte die Vorlage über den Bahneinschnitt in Wipkingen führen. Zu dieser öffentlichen Veranstaltung ist jedermann herzlich eingeladen.

B. Zürcher, FDP 10

Ein neues Miteinander

11. März 1990: offene Tagung der Fokolar-Bewegung in Zürich-Höngg, von 9.30 bis 16.30 Uhr

Die politischen und gesellschaftlichen Ereignisse der letzten Monate stellen erneut die Frage nach den Werten, an denen sich ein neues Miteinander der Menschen orientieren kann. Diese Frage steht im Mittelpunkt der diesjährigen offenen Tagung der Fokolar-Bewegung vom 11. März im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg.

Mit dem Grundsatzreferat «Gesellschaft im Umbruch — für ein neues Miteinander der Menschen» wird ins Thema eingeführt, das mit einem Dia-Bericht über weltweites «Engagement der Fokolar-Bewegung für die Einheit» sowie Erfahrungsberichten aus dem gesellschaftlichen und persönlichen Umfeld vertieft wird.

Die Tagung steht allen Interessierten offen. Am Schluss besteht die Möglichkeit, an einem reformierten oder katholischen Gottesdienst teilzunehmen. Für Kinder bis zu 14 Jahren und für Kleinkinder wird ein besonderes Programm durchgeführt.

Der Kommentar

Dampf aufsetzen

Nicht einmal die USA, ein klassisches Einwanderungsland, können und wollen sich unbegrenzte Einwanderung leisten. Wie sie mit unerwünschtem (illegalem) Immigrationsdruck fertig werden, ist bekannt von der «Mexiko-Front», die bis San Diego als Endstation und Rückspedierungsstelle reicht.

Die Situation in der Schweiz ist bekannt: Immer mehr Asylanten und damit meist «Asylanten», solchen also, die unser Land als Arbeitsraum und Garant für besseres Leben anvisieren, meist durch Mundpropaganda solcher animiert, die bereits hier berufstätig oder doch ansässig sind.

Und manchmal aufsässig, weil sie alle Möglichkeiten strapazieren, nur um eine (möglichst lange) Zeit lang hierbleiben und daraus im Idealfall ein Gewohnheits«recht» ableiten zu können.

Das soll nun ändern. Der Bundesrat hat einen dringlichen Asylbeschluss in die Vernehmlassung geschickt. Dieses «Pudels Kern» besteht darin, dass schätzungsweise drei Viertel der Asylgesuche — positive und aussichtslose — in einem beschleunigten Verfahren zu behandeln sind. Rascher soll es gehen somit für echte Asylsuchende und bei solchen, die einfach und schlicht auf Arbeit aus sind und damit die überlasteten Behörden in Trab halten und die Behandlung der berechtigten Fälle behindern. Den humanitären Verpflichtungen soll weiterhin nachgekommen werden.

Härtefälle und missgrifflige Entscheidungen sind in einzelnen Fällen, wie auch immer die Gesuche behandelt werden, nie ganz zu vermeiden.

Im allgemeinen stösst die Absicht des Bundesrates auf Zustimmung, nicht aber in jenen Kreisen, die der Auffassung sind, eine speditive(re) Erledigung lasse sich nicht mit asylrechtlichen Grundsätzen und internationalen Abmachungen vereinbaren.

Kritik wird aber auch in dem Sinne laut, dass die vorgeschlagenen Massnahmen einer vorausschauenden Regierung schon lange hätten einfallen können. Besonders Bundespräsident Koller gerät da und dort wegen seines «ewigen Zögerns» unter Beschuss.

Grundtenor: Was da vorgeschlagen wird, lässt sich verantworten. Und warum sollte bei uns nicht möglich sein, «was im sozialistisch regierten Schweden seit langem praktiziert und vorexerziert wird: eben eine speditive Erledigung der Asylgesuche.» (AT). Die NZZ hingegen setzt zur Dringlichkeit Fragezeichen. Sie warnt vor Hektik. Gerade weil das Asylproblem so bedrängend ist, verdiene es den «langen Atem des Gesetzgebers».

Analüse

Liebi Frau Stokar, i de letschte Jahre händ Sie sich immer konsequanter und energischer für die benachteiligte Mänsche und für d'Umwält is Züg gleit. Sie händ gwüss, dass Sie sich so uf en Gratwanderig begänd.

Will Sie de alt-ygsässeni Höngger Partei-, Clan- und Clique-Mischel-Filz sit viele Jahre us allernächster Nächti kändned, müend Sie jetzt nöd lang analisiere: Sie wüssed, wer Sie gheie lah hät, wie en heisse Herdöpfel.

Sie lönd sich bestimmt nöd abeचाufel! Ihne isch es ja vergönnt, mit em Älterwerde nöd au verkorkter und rächtskonservativer müesse z'werde, wie leider die meischte, us Angst vor em wirklich läbe. Sie dörfed's syt längerer Zyt gnüsse, immer offener, muetiger, sensibler und läbiger z'werde. Sie wüssed, dass das kän Verdienst isch, sondern es Privileg und es grosses Gschänk. Drum werdet Sie en andere Wäg finde, wyterhie das z'gäh, wo Sie chönd gäh, genau dene wo das nötig händ. Sie werdet wyterhie das tue, wo Sie gspühred, dass Sie's müend tue, will's die andere nöd tüend.

Uf jede Fall, ich freu' mich bald wieder vo Ihne z'gseeh, z'ghöre und z'läse, so wie i de vergangene paar Jahr. Ich weusche ne, dass' ene i de kommende Jahr so guet wird gäh wie i de letschte, und dass Sie das au richtig gnüsse chönd.

En liebe Gruess vom Werner Wili

Mit dem SBG-
Privatkonto haben
Sie mehr von Ihrem
Geld.

Wir machen Ihnen den täglichen Umgang mit Ihrem Geld durch viele nützliche Zusatzleistungen spürbar leichter.

Unterhalten Sie sich doch bei uns mit

Herrn T. Wälti



Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 344 12 62

Nur noch
bis Mitte März...

...werden in den Restaurants Neue Waid köstliche fernöstliche Spezialitäten serviert.

(ra) Ein chinesischer Koch macht noch keine chinesische Küche sagt Alex Meier, Wirt zur Waid. Rezept, Zutaten und Zuereitung eines Gerichtes sind bestimmend, um den individuellen Charakter eines jeden Essens zu gewährleisten. Und hier garantiert der Chef des Hauses für beste Qualität und Originalität.

Nebst einem Degustationsmenü (es wird nur abends serviert) stehen bekannte und neuere chinesische Spezialitäten zur Auswahl, sei es mit den berühmten knackigen Gemüsen, den chinesischen Riesenpilzen, süss/saure Saucen, Soja-sprossen und Gewürzen. Eben typisch unschweizerisch.

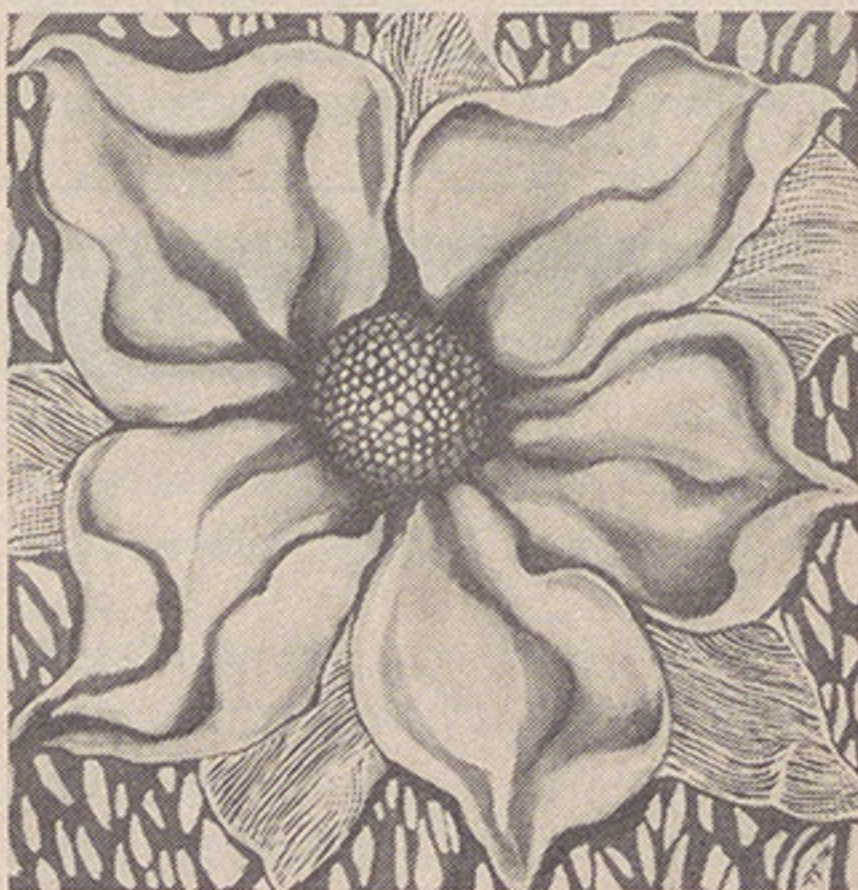
Für einen aussichtsreichen Fensterplatz wird Tischreservation empfohlen; Telefon 271 64 60.

cb Mode und Kunst

Ausstellung
Marianne Menzi de Magnabosco

Vernissage: Samstag, 10. März, 14.00 Uhr; Ausstellung: 10. März bis 12. April 1990 in den Räumen der cb mode und Kunst bei Carmen Betschart, Wieslergasse 5.

Marianne Menzi wurde 1938 in Glarus geboren. Alsdann Ausbildung zur Modezeichnerin. Ab 1961 verbrachte sie mit ihrer Familie 22 Jahre in Ecuador/Südamerika.



Unter der Anleitung der ecuadorianischen Maler Guyasamin und Villa begann dort ihre künstlerische Laufbahn. Beim Graphiker Peter Mussfeld erwarb sie sich Kenntnisse in der Kunst der Radierung.

Seit 1968 hat sie über zwanzig Einzelausstellungen in Ecuador, der Schweiz, in Italien und Deutschland durchgeführt und an zahlreichen Gruppenausstellungen teilgenommen.

1983 Rückkehr in die Schweiz, wo sie seitdem lebt und arbeitet.

Nievergelt AG
Cramerstrasse 15
8004 Zürich

NIEVERGELT

Tel. 01 242 99 20
Fax 01 242 37 53

SANITÄR · BAUSPENGLEREI

Schutz vor Einbruch

Treplane 4-Punkte-Türschliessung; von der Polizei empfohlen. Fenstersicherungen, Sicherheitsrosetten, Kellerschachtsicherungen, Schliessanlagen, Neumontage sämtlicher Schlösser und Reparaturen.

A. Schaub, Schliesstechnik, 8049 Zürich
Telefon 01/3413388 auch abends

Sogar de
chlnschti
Chnopf
isst
öise
Zopf

Bäckerei
Konditorei

Baur

am Meierhofplatz · 8049 Zürich
Telefon 01/3410751

FORTBILDUNGSJAHR

Brücke von der Volksschule zur Berufsausbildung

mit
NEUEM KONZEPT

ab Schuljahr 1990/91

für Schülerinnen und Schüler aus der
Sekundar-¹, Real-², Oberschule³, Sonderklasse B⁴

Niveaunklassen mit den Schwerpunkten:
MUSISCH/TEXTIL¹²³
SOZIAL/HANDWERKLICH¹²³
ALLGEMEINBILDUNG¹²
PRAKTISCHE ARBEIT²³⁴

Informationsveranstaltung:
Mittwoch, 14. März 1990, 19.30 Uhr
Schulhaus Wipkingenplatz 4, 8037 Zürich

Besuchswache: 19. bis 23. März 1990

Weitere Auskünfte:
Fortbildungsjahr, Josefstr. 53, 8005 Zürich
01/272'31'60

Ein Bildungsangebot des Schulamtes der Stadt Zürich



Reparaturservice: Schnell und
effizient.

Kein oder zuviel Wasser, kalte

Füsse oder heisse Köpfe, in

solchen Fällen hilft nur ein gut

ausgebauter Reparaturdienst.

**TV + Video
Reparatur-Pikett-
dienst mit Garantie.**
Sofort, schnell und günstig.
01/62 24 83

Selbständig und einsatz-
freudig...

... sind zwei Eigenschaften,
die Sie als Nachfolgerin für
meine sympathische,
abwechslungsreiche

Sekretariatsstelle (60%)

in einem Ingenieurbüro mit
17 Mitarbeitern mitbringen
sollten.

Ihre Aufgabe wird erleichtert
durch ein modernes Textver-
arbeitungssystem (IBM Text4),
in dessen Bedienung Sie
auch bei uns eingeführt
würden.

Der angenehme Arbeitsplatz
befindet sich in einem neuen
Bürogebäude an der Limmat
beim Schwimmbad Höngg mit
Tram, Bus und Parkplätzen
direkt vor der Haustüre.

Sind Sie interessiert, auch als
Wiedereinsteigerin im Zweier-
team bei allen Arbeiten mitan-
zupacken, so rufen Sie mich
an. Ich gebe Ihnen gerne
Auskunft, Telefon G: 435 26 02
oder P: 737 05 20, Anita Hug.

Ingenieurbüro für bauliche
Anlagen
Abt. der Industriellen
Betriebe
Hardhof 9, Postfach,
8023 Zürich

Die Meinung der SKA...

... zur Lage in der Bundesrepublik Deutschland

Die bundesdeutsche Konjunktur zeigt weiter viel Schwung. Die Binnennachfrage wird zunehmend zur dominierenden Triebfeder, während die Wachstumsimpulse aus dem Ausland allmählich etwas nachlassen. Die Auslastung der Kapazitäten beträgt inzwischen neunzig Prozent, ein derart hohes Niveau war letztmals vor zwanzig Jahren verzeichnet worden. Trotz der anziehenden Konsum- und Investitionsgüternachfrage blieb die Teuerung (Januar 2,7 Prozent) bisher vergleichsweise moderat. Zu dieser günstigen Entwicklung haben allerdings eine Reihe von Sonderfaktoren beigetragen: Erstens resultierte per 1. Januar ein **Teuerungsrückgang** um rund ein halbes Prozent, zweitens hatte die starke D-Mark die **Importe verbilligt** und drittens sind die inländischen **Lohnkosten** wegen den langfristigen Tarifverträgen bisher **relativ stabil** geblieben. Obwohl sich die bevorstehenden Tarif-

abschlüsse in der Grössenordnung von rund fünf bis zehn Prozent bewegen dürften, sehen die Teuerungsaussichten keineswegs sehr düster aus. Die Jahres-teuerung 1990 dürfte über drei Prozent liegen und 1991 ähnlich hoch ausfallen. Falls allerdings eine Währungsunion auf der Basis 1:1 mit der DDR beschlossen wird, müsste mit einem Ansteigen der Inflation gerechnet werden. Die Wachstumschancen der Bundesrepublik bleiben jedoch in jedem Fall intakt. Die Zunahme des BSP (1989: 4,1 Prozent) dürfte sich nur wenig verlangsamen.

... zu den Zinsen in der BRD

Als Reaktion auf die forsche Gangart der bundesdeutschen Regierung in Richtung Währungsunion mit der DDR stiegen die Renditen auf dem Kapitalmarkt sprunghaft an. Die zehnjährigen Staatspapiere rentierten vorübergehend zu über neun Prozent und verzeichneten mit einer Realverzinsung von über sechs Prozent einen Rekordertag. Inzwischen hat sich zwar das Geschehen wie-

der etwas beruhigt, eine Entschärfung der Lage ist jedoch nicht in Sicht. Falls tatsächlich im Anschluss an die DDR-Wahlen von Mitte März eine **Währungsunion zwischen West- und Ostdeutschland** beschlossen wird, sind weitere Kursverluste nicht auszuschliessen. Am kurzen Ende verlief die Zinsentwicklung bisher vergleichsweise gemächlich. Angesichts der anhaltend hohen inflationären Gefahren ist allerdings ein weiteres Anziehen der Zinsschraube wahrscheinlich.

... zur deutschen Währung

Es ist von anhaltender Stärke der deutschen Währung auszugehen. Die gute Konjunktur in der BRD, die attraktive Realverzinsung und die mit der Öffnung Osteuropas verbundene Wachstumsdynamik, die sich aus dem immensen Nachholbedarf dieser Volkswirtschaften ergeben wird, macht die Bundesrepublik zu einem **äusserst attraktiven Anlageland** — unabhängig davon, welche politischen Entscheidungen im März

getroffen werden. Die Spannungen im EWS dürften weiter zunehmen, da die übrigen EWS-Länder kaum den restriktiven geldpolitischen Kurs der Bundesbank mitmachen können, ohne ein Abwürgen der Konjunktur zu riskieren. Auf der anderen Seite werden die EWS-Partner jedoch nicht bereit sein, eine wirtschaftliche Wiedervereinigung Deutschlands über die Abwertung der eigenen Währung mitzufinanzieren. Aus politischen Überlegungen wird sich die D-Mark-Aufwertung deshalb in einem relativ engen Rahmen halten müssen.

... zur Lage auf dem Aktienmarkt

Ausgelöst durch die vollkommen konfuse Diskussion um eine Währungsunion setzte am deutschen Aktienmarkt eine Korrektur ein. Viele Marktteilnehmer erwarten rapid steigende Inflationsraten, sowie sich stark ausweitende Haushaltsdefizite. Nach Meinung vieler deutscher Politiker und Bankanalysten sind

diese Befürchtungen bei weitem überzogen, weshalb die jetzigen Zinssätze bereits vieles eskomptiert haben. Vor dem Hintergrund des gegenwärtig attraktiven Zinsniveaus befindet sich der deutsche Aktienmarkt vom rein analytischen Standpunkt aus betrachtet in einer kritischen Phase (Rückschlags — potential fünf Prozent). Stärkeres Gewicht als die fundamentalen Faktoren hat mittelfristig freilich die Umorientierung der ausländischen Anleger (DDR-Effekt!), so dass dem deutschen Aktienmarkt nach wie vor in beträchtlichem Ausmass Liquidität zufließen sollte. Insgesamt sind die fundamentalen und strukturellen **Rahmenbedingungen noch selten so günstig gewesen wie heute**, weshalb wir an schwachen Tagen weiterhin Blue-Chips aus folgenden Sektoren akkumulieren würden: Maschinenbau, Automobil, Elektrotechnik, Versorger, Bau und Finanzwerte.

SKA Höngg, Ihre Quartierbank

SKA-Aktuell

SKA-Anlage Informations-System (AIS) liefert Ihnen fundierte Grundlagen für Ihre Anlageentscheide



P. Bucheli

Wollen Sie sämtliche Werte Ihrer Anlagen auswerten? — Wollen Sie in Minutenschnelle detaillierte Portefeuille-Analysen? Oder wollen Sie wissen, wie sich die Umschichtung eines Teils Ihres Vermögens z. B. in eine andere Branche oder andere Währung auf die Renditen auswirken würde? Das **SKA-Anlage-Informations-System (AIS)** liefert Ihnen all' diese Informationen blitzschnell und erst noch kostenlos. Profitieren auch Sie von diesem Wissensvorsprung. Bei der Auswahl der für Sie geeigneten Anlagevorschläge lassen Sie sich am besten in einem Gespräch mit Ihrem Anlageberater bei der SKA-Höngg informieren. Für weitere Auskünfte stehen Ihnen unsere Herren P. Bucheli und A. M. Rogner jederzeit gerne zur Verfügung. **Rufen Sie uns an, wir halten gerne einen Termin für Sie bereit!**



A. M. Rogner



SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT
SKA

Ihre Quartierbank an der Wieslergasse 2, 8049 Zürich, Tel. 341 16 60

Die elf Gemeinderätinnen und Gemeinderäte des Stadtkreises 10

Es liegen bewegte Stadtrats- und Gemeinderatswahlen hinter uns — Zürich hat eine rot-grüne Mehrheit im Stadtrat und im Gemeinderat erhalten. Auch im Stadtkreis 10 liegen die Wahlresultate nicht anders: sechs der elf Mandate haben die beiden listenverbundenen Parteien der SP und der Grünen Partei erhalten. Mit fünf Mandaten muss sich der Bürgerblock zusammen mit den Parteien der Mitte begnügen. In unserer heutigen Ausgabe stellen wir die elf VertreterInnen als Abordnung aus dem Kreis 10 vor. In der nächsten Ausgabe erfolgt eine Kommentierung der Wahlresultate über die Wahlstärke und Mandatsverteilung.

Die Redaktion

5 VertreterInnen der Sozialdemokratischen Partei

Das Spitzenergebnis mit 4940 Stimmen erzielte **Josef Estermann**, welcher gleichzeitig als Stadtrat kandidierte und diesen Sprung in das Exekutivamt auf Anhieb und mit Bravour schaffte!

Die weiteren Resultate:

Erika Mägli-Fischer	4776
Peter Heeb	4306
Arthur Müller	4084
Christina Zollinger-Guler	3989

Für Josef Estermann rückt als 5.SP-Gemeinderat **Rolf Kuhn** (neu) nach, welcher 3737 Stimmen erhielt.

Erster Ersatz auf der SP-Liste ist somit **Jasmin Blanc**, welche 3651 Stimmen auf sich vereinigte.



Peter Heeb: seit 1989



Christina Zollinger-Guler (neu)

Berufliche Tätigkeit und Alter

Die beiden Gemeinderäte **Hermann Aebi** und **Werner Furrer** sind als Geschäftsleiter in der Privatwirtschaft tätig, ebenso der teilweise gewerblich tätige eidg. diplomierte Drogist **Jean E. Bollier**. Als Bankangestellter arbeitet **Arthur Müller**.

Im Bildungssektor figurieren **Mittelschullehrer Rolf Kuhn**, Berufsberaterin **Erika Mägli-Fischer**, Erwachsenenbildnerin **Christina Zollinger-Guler** sowie der teilweise unterrichtende **Jean E. Bollier** als Berufsschullehrer.

In Diensten der Öffentlichen Hand und der Verwaltung stehen Postbeamter **Peter Heeb** sowie die Abteilungssekretärin der kantonalen Erziehungsdirektion **Dr. Sylvia Staub**.

Hans Schoch ist als Landschaftsarchitekt (HTL) ausgebildet, während **Ulrich Weidmann** als diplomierter Verkehrstechniker ETH seine Ausbildung mit einer Dissertation abschliessen möchte.

Mit 60 Jahren ist **Hermann Aebi** der älteste Gemeinderat des Stadtkreises 10, während **Ulrich Weidmann** am anderen Ende der Skala mit 27 Jahren steht. Die weiteren Altersjahre: 30, 37, 40, 41, 46, 48, zweimal 54 und 57. Das Durchschnittsalter beträgt 45 Jahre.

Die gewählten Gemeinderätinnen und Gemeinderäte nach Quartieren

Höngg	Hermann Aebi (LdU) Segantinstrasse 141 Telefon 341 83 89 Werner Furrer (SVP) Winzerstrasse 11 Telefon 341 23 16 Peter Heeb (SP) Reinhold Frei-Strasse 59 Telefon 341 32 31 Rolf Kuhn (SP) Regensdorferstrasse 150 Telefon 341 43 71 Dr. Sylvia Staub (FDP) Berggellerstrasse 41 Telefon 341 51 33 Ulrich Weidmann (CVP) Segantinstrasse 37 Telefon 341 09 61 Christina Zollinger-Guler (SP) Im Wingert 8 Telefon 341 18 66
Höngg Rütihof	Jean E. Bollier (FDP) Geeringstrasse 48/4 Telefon 342 10 82 Arthur Müller (SP) Naglerwiesenstrasse 40 Telefon 341 09 59
Wipkingen	Erika Mägli-Fischer (SP) Lettenstrasse 22 Telefon 363 50 92 Hans Schoch (Grüne Partei) Rousseaustrasse 81 Telefon 361 57 71

2 VertreterInnen der Freisinnig-Demokratischen Partei

Die FDP hat ihre beiden bisherigen Mandate halten können, das zweite Mandat ist nur ganz knapp kein Vollmandat, sondern das erstverteilte Restmandat von insgesamt drei!



Jean E. Bollier: seit 1982

1 Vertreter der Schweizerischen Volkspartei

Die SVP hat ihr angestrebtes Wahlziel, zusammen mit den beiden bürgerlichen Splittergruppierungen der **Liste Verkehrspolitik mit Vernunft** und der **Liberal-Demokratischen Partei** ein zweites Mandat zu erobern, ganz knapp verfehlt. Mit achtzehn Wählern mehr hätte diese Listenverbindung das letzte Restmandat anstelle der grün-roten Koalition SP/Grüne Partei geholt!

Der bisherige **Werner Furrer** hat mit 2508 Stimmen ein glänzendes Ergebnis erzielt. Auf dem ersten Ersatzplatz folgt nicht ganz ohne Überraschung Kantonsrat **Paul Zweifel** mit 1567 Stimmen. Hätte Paul Zweifel das zusätzliche Mandat wohl überhaupt angenommen oder wäre der Drittplazierte **Hans Marolf** mit 1427 Stimmen zum Zuge gekommen? **Dominique Dubois** hat als erstplazierte Frau auf der SVP-Liste mit 1316 Stimmen somit einen Listenrang eingebüsst.

Zwei nicht mehr gewählte Höngger GR-Mitglieder

Die Nationale Aktion hat wegen massivem Wählerverlust ihren durch **Robert Zwahlen** innegehabten GR-Sitz verloren. Nach vier Jahren Ratstätigkeit scheidet der lebenswürdige und umgängliche, bejahrte Gemeinderat aus und kann nun wohl endgültig seine Pension geniessen...

Tragisch ist das Ausscheiden von Gemeinderätin **Margrit Stokar-Koch**. Die EVP verliert durch den Wählereinbruch der Mittelparteien (CVP-Wähleranteil minus drei Prozent, LdU minus 2,7 Prozent und EVP minus 1,3 Prozent) das bisherige dritte Mandat dieser Listenverbindung. Es fehlen der EVP immerhin 130 Wähler zur Überholung des LdU.

Die Spitzenkandidaten der übrigen Parteien und Listen ohne Mandate:

Auf der Liste **Verkehrspolitik mit Vernunft** (in Listenverbindung mit der SVP und der Liberal-Demokratischen Partei) erreicht der Erstnominierte **Christian Hintermann** mit 355 Stimmen den Spitzenplatz, gefolgt von **Josef Berchtold** mit 285 Stimmen.

Bei der **Autopartei** erscheint **Peter Danuser** mit immerhin 1142 Stimmen an der Spitze, während der Zweitplazierte **Adrian Riedi** 805 Stimmen erhält.

Am Kopf der **Humanistischen Partei** steht mit 193 Stimmen **Michael Zürcher**, während die **Alternative Liste Züri 90** von **Brigitte Pfister** mit 738 Stimmen angeführt wird.

Mit wenigen 153 Stimmen steht schliesslich **Rolf Köpfer** bei der **Liberal-Demokratischen Partei** an der Listenspitze.

Das Spitzenergebnis erzielte der auf Listenplatz 2 nominierte **Jean E. Bollier** mit 2801 Stimmen, womit der angestrebte Transfer — Bollier ist in den letzten beiden Amtsperioden 1982/86 und 1986/90 im Stadtkreis 6 gewählt worden — recht gut geglückt ist. Mit nur siebzehn Stimmen Abstand folgt die bisherige Gemeinderätin **Dr. Sylvia Staub** mit 2787 Stimmen.

Erster Ersatzmann ist **Marcel Knörr**, welcher als Viertplazierter der Liste somit Rang drei erreicht und mit 2624 Stimmen ein beachtlich nahes Ergebnis zu den beiden bisherigen Mandatsträgern erreicht hat. Die Verteidigung des von Konrad Jung gehaltenen Wipkinger Sitzes ist nicht geglückt: **Leonie Sommi**, an dritter Stelle nominiert, erreicht mit 1938 Stimmen lediglich den fünften Rang; vor ihr hat sich Parteipräsident **Peter Aisslinger** mit 2224 mit deutlichem Vorsprung plazierte.



Sylvia Staub: 1981 bis 1986 und seit 1987



Werner Furrer: seit 1982

Mit 1472 Stimmen überflügelt Margrit Stokar-Koch zwar CVP-Vertreter **Ulrich Weidmann** deutlich, aber dies nützt alles nichts, wenn die EVP eben als Partei die notwendigen Wähleranteile nicht einbringt, beziehungsweise die beiden anderen Parteien massive Anteile verlieren! Das Ausscheiden von Gemeinderätin Margrit Stokar-Koch ist ein echter Verlust für Höngg einerseits, hat sich doch die allseits bekannte Höngger Pfarrfrau in vielerlei Hinsicht für die Quartieranliegen eingesetzt. Im Forum des Gemeinderates wird die sich in sozialen, kultur- und bildungspolitischen Belangen dominierende Stimme und Arbeit inskünftig ebenso fehlen. Nach vierzehn Jahren Ratstätigkeit ist ein solches überraschendes Ausscheiden wohl besonders schmerzhaft — und gewiss ein hartes Verdikt der Wählerschaft!

Irgendwer

So manch Jahrzehnt erwünscht' ich mir ein Zukunftsbild. Oh, wenn sich's hier zu meinem Glück einmal fände: Der Irgendwer, der zu mir stände! Er, der in meinen schönsten Stunden für mich Erhofftes mitempfunden in ehrlich-saubrer Menschlichkeit. Er scheint mir nah — und dennoch weit. Welch prächtige Gelegenheit bei allerwahrster Offenheit ganz gegenseitig, voll Vertrauen um Freundschaft sinnvoll aufzubauen. Denn, was ich oftmals leider spür': Es wird gehorcht an meiner Tür. Um mich mit Lärm nicht zu betrüben, muss ich den Riegel schnell vorschieben. Was wichtig ist, und was entschieden, käm' dadurch ich zu meinem Frieden. — Wenn ich den Irgenwer nicht fände, ich wüsste nicht, wie das noch ende.

Albert Fischer

1 Vertreter der Christlich Demokratischen Volkspartei

Nachfolger des abtretenden Höngger CVP-Vertreters Karl Federer wird **Ulrich Weidmann**, welcher als Parteipräsident und Erstplazierter der Liste mit 1218 Stimmen problemlos gewählt wurde. Als erster Ersatz verbleibt **Victor Furrer** mit 1044 Stimmen unter dem Strich.

Ulrich Weidmann (neu)



1 Vertreter des Landesring der Unabhängigen

Der Sitz des LdU ist nur dank Listenverbindung mit den beiden anderen Mittelparteien CVP und EVP wieder möglich geworden. **Hermann Aebi** hat mit souveränen 1556 Stimmen den Ansturm des Listenzweiten **Dr. Felix Müller** abgewehrt, welcher mit 928 Stimmen deutlich distanziert ist.



Hermann Aebi: seit 1981

Panaschierstimmen

Die elf gewählten Gemeinderätinnen und Gemeinderäte haben, je nach ihrem Popularitätsgrad oder ihrer Nähe zu anderen Parteien, unterschiedliche Stimmen auf anderen Listen hinzugezogen:

	Stimmen	Prozente der gesamten erhaltenen Stimmen:
Werner Furrer (SVP)	880	35,1%
Hermann Aebi (LdU)	704	45,2%
Hans Schoch (Grüne Partei)	585	40,0%
Dr. Sylvia Staub (FDP)	470	16,9%
Jean E. Bollier (FDP)	424	15,1%
Erika Mägli-Fischer (SP)	416	8,7%
Ulrich Weidmann (CVP)	246	20,2%
Peter Heeb (SP)	167	3,9%
Arthur Müller (SP)	131	3,2%
Christina Zollinger-Guler (SP)	130	3,3%
Rolf Kuhn (SP)	54	1,4%

Die nicht mehr gewählte EVP-Gemeinderätin **Margrit Stokar-Koch** hat von ihren insgesamt 1472 Stimmen deren 782 Stimmen auf anderen Listen erhalten, was 53,1% ausmacht! Also mehr fremde Popularitäts- und Anerkennungsstimmen als die Stimmkraft der eigenen, sicher sehr zahlreich mit dem Namen Stokar-Koch kumulierten EVP-Listen — eine beachtliche Tatsache!

Wartau

Ihr persönliches
kleines Einkaufszentrum

Wir stellen vor:

den neuen Weizenkeim-Douche-Gel
er pflegt und nährt Ihre Haut.
Wir haben Muster für Sie und freuen
uns Ihnen eines
zum Probieren
geben zu dürfen!
Es wird Ihnen sicher gefallen.
«Es hat solangs hat!»

Drogerie Wartau

Alfred Kunz
Limmattalstrasse 276
8049 Zürich
Telefon 34173 10

Flughäbebeck

Steiner
* Sonntag
geöffnet

Bäckerei
Konditorei Confiserie

wo wir
zu finden
sind

Flughafen*

Airport-
Shopping Plaza
☎ 816 35 43

und Abflughalle
Terminal A
☎ 816 35 10

Wipkingen

Ecke Rosengarten-/
Lehenstrasse

City

Limmatquai 70
im Hotel Schiff
neben Modissa

Höngg

bei der
Tramhalte-
stelle
Wartau
Limmattal-
strasse 276
☎ 341 77 16



**Gutes Fleisch
für Fondue
Bourguignonne**



**Metzgerei
Grimm
Telefon
341 80 00**

Limmattalstrasse 274



Läck
die Preise.....

Shampoo Line
SALONS DE COIFFURE

	Mo-Mi	Do-Sa
Waschen/Legen	16.-	17.-
Waschen/Fönen	19.50	21.50

Haarschnitt Damen	16.-	16.-
-------------------	------	------

Dauerwellen inkl. Schneiden/Legen	ab 38.-	bis 69.-
--------------------------------------	---------	----------

Färben, inkl. Waschen/Legen Herren Waschen/ Schneiden/Fönen	33.- 26.-	38.- 26.-
--	--------------	--------------

Zürich Höngg
Limmattalstr. 274
01/341'20'12

Wettingen
Landsr. 37
056/26'60'90

Montag - Samstag durchgehend offen!

TEPPICH BIAGGI

Neu eingetroffen:

**Teppich-
resten**

laufend 50% bis 70% billiger

Diverse Grössen —
auch für ganze Zimmer



TEPPICH BIAGGI

im Einkaufszentrum

8105 Regensdorf, Telefon 840 50 26

● GRATIS-Verlegemesser ● GRATIS-Ausmessen
● GRATIS-Auslieferung ● Verlegeservice

Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe



Altstetterstrasse 140, 8048 Zürich
gegenüber Neumarkt-Zentrum
Telefon 62 10 10
Eigene Parkplätze

**Ihr
Ferienverbesserer.**



**Alterswohnheim
Riedhof Höngg**

Simone Dieter, unsere aufgestellte Kochlehrtochter im 3. Lehrjahr,
würde gerne ihre(n) Nachfolger(in) kennenlernen. Ab August
1990 ist die

Lehrstelle als Koch

in unserer Heimküche neu zu besetzen. Herr Scheidegger,
unser Küchenchef, ist in der Lage, eine gut fundierte,
breite Ausbildung zu vermitteln. Dazu kommen attraktive
Arbeitszeiten und ein 13. Monatslohn.

Für nähere Auskunft setzen Sie sich bitte in Verbindung
mit:

Alterswohnheim Riedhof
Riedhofweg 4, 8049 Zürich
Tel. Heimleitung 341 74 25, Tel. Küche 341 60 28.

**Wir restau-
rieren
Ihre Bilder
und
Rahmen**

Telefon 241 24 11

sicher ist sicher
aber besser ist
FEUERSICHER
darum Kassen von

TRESORAG

verlangen Sie Gratis-Info:

**TRESORAG, Riedhofstrasse 368,
8049 Zürich, Telefon 01/341 12 97**

**Drückt Sie der Schuh
oder haben Sie andere Sorgen?**
Hilfe — durch Selbsthilfe
AKERBE BERATUNGEN, 8049 Zürich
Tobeleggweg 34, Telefon 01 342 43 16

Delphis

Massage-Praxis
Klassische und neuzeitliche Therapien

L. B. Meuwly, dipl. Masseurin
Telefon 341 05 55

Zürich-Höngg
(Erstvermietung)

Zu vermieten per 1. April 1990,
modern konzipierte, gross-
zügige

**3 1/2-, 4 1/2- und 5 1/2-
Zimmerwohnungen**

(zweigeschossig) mit grossen,
sonnigen Dachterrassen oder
Gartensitzplätzen. Hohen
Ansprüchen gerechter Innen-
ausbau.
Mietzins pro Monat Fr. 3700.—
bis Fr. 5000.—, exklusive
Nebenkosten.

Auskunft und Vermietung
Telefon 01/361 47 42

**Mehr Freude
am Kochen durch
eine Piatti-Küche**

Heimberatung, auch abends
und samstags, durch

A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 272 31 31

**Isabelle
Lancray** Schönheitspflege
Traitements de beauté
Beauty treatments

Ursula Dossenbach

Esthéticienne dipl. Stendhal Paris

Im letzten Hochhaus an der
Riedhofstrasse 378 (9. Stock)
8049 Zürich-Höngg

Telefon **341 06 54**

Wegen Kündigung (Eigenbedarf der
Besitzer) suche ich auf den

**1. Oktober 1990
oder früher
eine 2- bis
3-Zimmerwohnung**

mit Balkon, in ruhiger Lage, nicht im
Parterre.

Ich bin Witwe, 60, lebe allein und würde
sehr gerne in Höngg oder Umgebung
bleiben, da ich hier in den letzten sieben
Jahren Wurzeln geschlagen habe.

Telefon 341 10 63, abends

**Wenn wir
Polizisten suchen,
suchen wir auch
Motorradfahrer.**

Polizist sein heisst bei der Stadtpolizei immer
auch Spezialist sein. Denn so vielseitig wie der
Arbeitsplatz — die Stadt Zürich — ist auch der
Aufgabenkreis der Polizei. Wenn wir also Poli-
zisten suchen, denken wir vor allem auch an eine
der abwechslungsreichen und verantwortungs-
vollen Tätigkeiten, zum Beispiel als Streifen-
wagenfahrer, Detektiv, Seepolizist, oder eben als
Motorradfahrer.

Für diese Aufgaben suchen wir Schweizerinnen
und Schweizer zwischen 20 und ca. 30 Jahren

mit Sekundar- oder Realschulbildung und abge-
schlossener Berufslehre oder gleichwertiger
Ausbildung, absolvierter RS (Männer) und einem
guten Leumund. Die praxisbezogene und inter-
essante Ausbildung zur **Polizeibeamtin oder
zum Polizeibeamten** dauert zwei Jahre, und
Sie beziehen von Anfang an den vollen Lohn.
Unsere Informations- und Bewerbungsunter-
lagen erhalten Sie über Tel. 01/216 70 45, ab
Tonband über Tel. 01/211 04 00 oder mit unten-
stehendem Coupon.

STADTPOLIZEI ZÜRICH. WIR BRAUCHEN DIE BESTEN.

Senden Sie mir bitte Ihre Informations- und Bewerbungsunterlagen. Coupon einsenden an:
STADTPOLIZEI ZÜRICH, Personalwerbung, Postfach 230, 8021 Zürich.

Name/Vorname	
Strasse	
PLZ/Ort	Telefon

Bettenreinigung

Morgens abgeholt — abends zurück

Tel. 01/813 06 91

**Direktverkauf
Duvets
und Kissen**

auch Spezialanfertigungen

Matratzen, Lättlicouches, Schoner usw.

Seit 28 Jahren zufriedene Kunden in der
ganzen Stadt. Profitieren Sie von unserer
langjährigen Erfahrung unter gleicher Ge-
schäftsleitung. Gratis Abhol- und Zustell-
Dienst.

Nur Montag bis Donnerstag

Bettwarenfabrik Kloten
M. Juchli Oberfeldstr. 10

Sauna
Rütihof-Höngg

**Biologische
Sauna 60°**

341 36 16 Daniel Hanseler
dipl. Masseur

Zu vermieten

Parkplätze

in Tiefgarage Kreis
10, Nähe Nord-
brücke, Fr. 220.—
per Monat

Anfragen unter
Chiffre Nr. 1871
an den Verlag
«Höngger»,
Postfach,
8049 Zürich

**Wer hat einen
defekten Fernseher?**

Fachteam repariert jede Marke
am Ort — oder innert 2 Tagen in eigener
Werkstatt.

TV-Service Marty
Telefon 31159 22
oder Telefon 31195 45
von 8.00 bis 19.30 Uhr

Wählen Sie

01-272 33 33

für Reparaturen und

Renovationen

im und ums Haus

Wir kommen sofort!



**LIMMAT-
APOTHEKE**

Christine Demierre bei der Wartau 01/341 76 46

Betrifft:
Ohne Wirkung, keine Nebenwirkung
Das Bewusstsein des Patienten um
mögliche Risiken wirksamer Arzneimittel
ist sehr zu begrüssen, darf aber, um eine
sinnvolle Therapie nicht zu gefährden,
nicht in Angst umschlagen. Zögern Sie
deshalb nie bei Auftreten von Nebenwir-
kungen den Apotheker zu fragen, ob
diese nur lästig und vorübergehend oder
gefährlich sind.

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Anton Killias, CVP Höngg



Der Regierungsrat beantragt eine Änderung des aus dem Jahre 1859 stammenden Unterrichtsgesetzes. Demnach soll die Ausbildung an

den Gymnasien die gleiche Dauer wie heute aufweisen: a) an Gymnasien mit Anschluss an die sechste Klasse der Primarschule: 6½ Jahre; b) an Gymnasien mit Anschluss an die 2. Klasse der Sekundarschule: 4½ Jahre; c) am Liceo artistico: 5 Jahre. Laut Antrag des Regierungsrates soll der Erziehungsrat den Zeitpunkt des Abschlusses bestimmen. Zudem soll er die Ausbildungsdauer um höchstens zwei Monate verlängern können.

Die beantragte Gesetzesänderung ist eine Folge aus der Umstellung des Schuljahresbeginns vom Frühling auf den Spätsommer, die durch ein Langschuljahr vom April 1988 bis Juli 1989 bewerkstelligt wurde. Ein Bundesgerichtsurteil hielt zudem fest, dass — gemäss einer Bestimmung im gültigen Unterrichtsgesetz (§ 185, Abs. 2) — der Abschlussstermin an den Gymnasien so festzulegen ist, dass den Schülern ein rechtzeitiger Eintritt in die Hochschulen möglich ist, was bei einem Maturitätstermin zu Anfang des Jahres nicht gewährleistet wäre. **Bei der Beibehaltung der heutigen Gymnasialdauer, wie sie der Regierungsrat befürwortet, muss zwingend die Bestimmung über den «direkten Hochschulanschluss» aufgehoben werden.**

Ein Vernehmlassungsverfahren ergab eine Mehrheit für die Beibehaltung der heutigen Gymnasialdauer (Maturitätsabschluss im Januar oder Ende März/Anfang April), die sich, wie der Regierungsrat schreibt, im allgemeinen bewährt habe. Eine Verkürzung der Schuldauer kommt für die Regierung unter anderem deshalb nicht in Frage, weil die Stundentafeln der Schüler mit heute 32—34 obligatorischen Wochenstunden bereits so stark ausgelastet ist, dass eine weitere Aufstockung der Stundenpläne nicht in Frage kommt, ein Stoffabbau aber ebenfalls nicht. **Bei einer Verkürzung der Schuldauer hätten nach Auffassung der Regierung vor allem besondere Unterrichtsformen (Wahlkurse, Projektwochen usw.), das Freifachangebot und musische Aktivitäten zu leiden.** Die Regierung weist zudem auf die mögliche Einführung der 5-Tage-Woche hin, bei deren Verwirklichung eine Reduktion der wöchentlichen Unterrichtszeit nicht zu umgehen wäre.

Den Nachteil, dass der direkte Hochschulanschluss nicht mehr gewährleistet wäre — dies gilt vor allem für die medizinischen Studienrichtungen und für die Lehrgänge an der ETH —, hält die Regierung nicht für sehr gravierend, da der Zeitraum zwischen Maturitätsabschluss und Studienbeginn mit sinnvollen Aktivitäten genutzt werden könne; in der Weisung wird darauf hingewiesen, dass in den letzten Jahren lediglich 35 Prozent der Maturanden noch im selben Jahr ein Hochschulstudium aufgenommen haben. Bestrebungen, das zum Teil hohe Abgangsalter unserer Hochschulabsolventen zu senken, sollen nicht durch einen Abbau der Allgemeinbildung, sondern durch geeignete Massnahmen auf Hochschulstufe (Studienzeitbeschränkung) unterstützt werden, schreibt der Regierungsrat.

Mit einer Gesamtschuldauer von zwölf Jahren stehe der Kanton Zürich nicht isoliert da. Eine gleiche Dauer kennen die Ostschweizer Kantone, die Mehrheit der anderen Kantone weist eine Gesamtschuldauer von dreizehn Jahren auf. Eine zwölfjährige Schuldauer bis zur Matura kennen nur die Kantone Basel-Stadt, Neuenburg und Waadt.

Eine Minderheit der vorberatenden Kommission wünscht eine Verkürzung der Gymnasialdauer auf sechs Jahre beim Anschluss an die Primarschule beziehungsweise auf vier Jahre beim Anschluss an die Sekundarschule. Die Maturitätsprüfungen sollen am Ende des letzten Ausbildungsjahres oder zu Beginn des folgenden Schuljahres stattfinden. Für besondere Ausbildungslehrgänge mit abweichender Struktur soll der Regierungsrat die Dauer festlegen. Ein zweiter Minderheitsantrag verlangt, dass es — falls der Mehrheitsantrag obsiegen sollte —, in der Kompetenz des Kantonsrates liegen soll, die Ausbildungsdauer um höchstens fünf Monate zu verkürzen.

Die Meinungen, ob ein direkter Hochschulanschluss mit zwölf Schuljahren wünschbar sei — womit wir uns in dieser Hinsicht der EG annähern würden — oder ob eine Schuldauer von 12½ Jahren, wie bisher, vorzuziehen wäre, gehen quer durch die Fraktionen. FDP und CVP sind grossmehrheitlich für die verkürzte Dauer von zwölf Jahren. Unser Höngger Kollege Bohren, Schulpräsident, stellt fest, dass heilige Kühe offenbar nicht gern geschlachtet werden. Es sei unverständlich, den Schülern eine staatlich verordnete Zwangspause aufzuerlegen. Die Opposition der Lehrer sei in der Tatsa-

che zu suchen, dass weniger Lehrer gebraucht würden. Anderer Meinung ist unser Ratskollege Mägli aus Wipkingen, der sich für die Beibehaltung der heutigen Schuldauer einsetzt. Das Ziel unseres Bildungsauftrages sei nach Verkürzung der Schuldauer nicht zu erreichen. Eine praktische Tätigkeit zwischen Maturität und Hochschulbeginn sei zu begrüssen.

Der Rat entscheidet nach ausgedehnter Debatte mit 85 zu 52 Stimmen für die Schuldauer von 12½ Jahren, und folgt damit dem Regierungsrat und der Kommissionsmehrheit.

Von Wahlverspreche(r)n

Es ist erstaunlich, was im Vorfeld der Wahlen alles in «Slogans» verpackt gesagt, getan und versprochen wurde. Da wurden unverbindliche Phrasen gedroschen, welche die Spreu nicht vom Weizen zu trennen vermochten. Und jetzt, nach den Wahlen wird weitergewurstelt wie gehabt?

Vorausschicken möchte ich, dass dieser Artikel mit einer Forderung oder vielleicht besser mit einem Wunsch verknüpft ist. Ein Wunsch, der auf den ersten Blick egoistisch und isoliert aus der Optik eines Vereinsverantwortlichen erscheinen mag, aber durchaus in einem gesamtstädtischen, breiteren Zusammenhang steht. Es geht um die Realisierung von Sporthallen, beziehungsweise einer Dreifachturnhalle, und die vorderhand verpasste Chance, eine solche in den Bau des neuen Schulhauses Rütihof zu integrieren.

In einer Resolution des Zürcher Stadtverbandes für Sport (ZSS) heisst es (TA 9. Februar 1990): «Es sei zu begrüssen, dass das Hochbauamt Ideen und Skizzen vorlege, doch die Sportler wollten «keine Papierprojekte», sondern Hallen, in denen sie Sport treiben könnten.» Betrachtet man die Sportstättenplanung der Stadt Zürich von 1985 bis 1990 durch das Sportamt der Stadt Zürich, so kann festgestellt werden, dass selbst von der geänderten Prioritätenliste (3. Dezember 1986) kaum etwas realisiert werden konnte. Es trifft zu, dass gemäss Planung in Höngg keine Sporthalle vorgesehen war. **Wo aber bleibt da die Flexibilität der Ämter?**

Es mutet schon etwas sonderbar an, wenn der abtretende Stadtrat Kurt Egloff anlässlich seiner Verabschiedung aus dem ZSS an der Delegiertenversammlung vom 6. Februar 1990 bedauerte (TA 9. Februar 1990), dass das Sportamt «bei andern Ämtern betteln» müsse und über keine eigenen Mittel zum Bau von Sportanlagen verfüge, untersteht doch das Sportamt dem Schulvorstand der Stadt Zürich. **Gerade diese Tatsache macht es unverständlich, dass es beim Schulhaus Rütihof keine gemeinsame Planung gab, zumal ein gesamtstädtisches und auch ein Bedürfnis im Quartier ausgewiesen ist.**

«Les papillons» auf der Bühne

Am Samstag, 17. März, findet nochmals eine Schulaufführung mit dem Ballettstudio Katja statt. Beginn 17.00 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus Wipkingen, Rosengartenstrasse 1. Unter 165 Mitwirkenden tanzt die Gruppe «Les papillons». Billettverkauf: Samstag, 17. März: 10 bis 12 Uhr und ab 16 Uhr. Saalöffnung 16.30 Uhr.



Gemäss Sportamt soll eine Sporthalle mit einer Spielfläche von mindestens 20x40 Meter pro zirka 25 000 Einwohner das Bedürfnis abdecken. Nach dem Endausbau des Rütihofquartiers (zirka 4000 Einwohner) verfügt der Kreis 10 über zirka 36 000 Einwohner, aber keine Halle der gewünschten Grösse. Kurzfristig erscheint diese Schulhausplanung auch, wenn geplant ist, das Oberstufenschulhaus Lachenzelg um weitere acht Schulzimmer zu erweitern. Wo in aller Welt sollen dannzumal die Schüler ihre Turnstunden absolvieren? Der Handballabteilung des Turnvereins Höngg fehlen heute schon vier Trainingseinheiten, um mit den bestehenden Mannschaften einen geregelten Trainingsbetrieb durchführen zu können, und trotz grosser Nachfrage ist nicht daran zu denken, in absehbarer Zeit in Höngg den Handballsport für Mädchen/Frauen anzubieten. **Im Rütihofgebiet, einer der letzten grossen Baulandreserven im Quartier Höngg, wird eine Schule mit Waldstück hengeklotzt. Die schulischen Bedürfnisse dürften damit teilweise gedeckt sein, kaum aber die nicht minder wichtigen auserschulischen Ansprüche.**

Was also soll von den so sportlichen Aussagen vor den Wahlen quer durch die Parteienlandschaft gehalten werden? «Keine Billettsteuer dank Felix Müller (LdU), davon profitieren Verei-

ne, Sportklubs und Kulturschaffende.» **Kalter Kaffee.** «Sport — eine sinnvolle, gesunde Freizeitgestaltung» Werner Furrer (SVP unbd Mitglied ZSS). **Richtig!** Stadtratskandidat Sepp Estermann (SP) «Der Jugend gehört die Zukunft — Verbauen wir sie nicht!» **Schon passiert?** Walter Gyr (EVP) «Interessen: Familie und Sport». **Gemeinsam aus der Glotze?** Peter Aisslinger (FDP) «Er ist ein erfolgreicher Praktiker in schulpolitischen Fragen. Als aktiver Sportler weiss er um die Bedeutung von Sportplätzen für die breite Bevölkerung.» **Hoffnung?** Ursula Koch (SP) «Ich will als Stadträtin weiter dafür sorgen, dass in dieser Stadt menschenfreundlich und auf dem Boden der Tatsachen gebaut werden kann.» **Offen und ehrlich** wie im Rütihof. Susanne Hohermuth (LdU) «Kultur und Sport als Themen. Die Erweiterung des Sportstättenangebotes ist unbestritten.»

Und noch so manch andere(r) Kandidat(in) suchte des Sportlers Stimme. Nun, die einen wurden gewählt, die anderen nicht. Man darf gespannt sein, wie die neue Zusammensetzung der Verantwortlichkeit, neben den dringenderen Problemen dieser Stadt, das von Kurt Egloff an der Zürcher Sportpreisverleihung am 26. Februar 1990 angesprochene **Kompetenzwirrwarr im Sportbereich** zu lösen vermag.

Herbert Siegrist
Handballobmann TV Höngg



Brillenmode Frühling 1990

Irgendwann kommt für jeden der Moment, sich über die Anschaffung einer Brille Gedanken zu machen. Bei dieser wichtigen Entscheidung ist es unerlässlich, einen fachlichen Berater zur Seite zu haben.

Wir helfen Ihnen gerne, aus unserem grossen Angebot die für Sie individuelle und richtige Brille zu finden und möchten Ihnen das sichere Gefühl geben, gut gewählt zu haben.

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 ZÜRICH - HÖNGG
Limmattalstrasse 189 - Telefon 01/341 20 10

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg	
Sonntag, 11. März 1990	
in der Kirche: Pfr. Chr. Zangger	
Kollekte: Brot für Brüder	
9.30	Jugendgottesdienst: im Kirchgemeindehaus
9.30	Sonntagschule: im Sonnegg neben der Kirche
9.30	im Schulhaus Imbisbühl
9.00	im ABZ-Koloniellokal am Börtli/Gwandensteig
19.30	Kinderhütendienst im Pfarrhaus neben der Kirche
10.45	Alterswohnheim Riedhof Gottesdienst Pfr. Chr. Zangger
Wochenveranstaltungen	
Dienstag, 13. März 1990	
Höngger Senioren-Wandergruppe	
Besammlung beim «Trepppunkt» im	
Hauptbahnhof. Wanderung im	
Zürcher Oberland/Tössbergland,	
Wanderzeit: zirka 3 1/2 bis 4 Stunden	
10.00	Alterswohnheim Riedhof Andacht mit Sr. Felicitas
Dienstag, 13. März	
Mittwoch, 14. März	
Donnerstag, 15. März	
bis 18.00 Uhr bei der Post Höngg	
Orangen-Aktion zugunsten der	
Schweiz. landwirtschaftlichen Mittel-	
schule Nachlat Jehuda, Israel	
Mittwoch, 14. März 1990	
Sonnegg — Café für alle	
bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53	
Freitag, 16. März 1990	
Suppezmittag in der Fastenzeit	
im Pfarrzentrum Heilig Geist	
12.00	Schweigen für Gerechtigkeit auf dem Meierhofplatz
18.00	Oekumenische Veranstaltung — Reden — Unterschriften- und Geldsammmlung
Samstag, 17. März 1990	
Jan der Idiot	
Schauspiel von Silja Walter, im Pfar-	
reizentrum Heilig Geist, Gastspiel	
des Theater 58.	
20.15	
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen	
Sonntag, 11. März 1990	
Pfr. Erich Gmünder	
Eröffnung der Aktion «Brot für	
Brüder» 1990	
Kollekte: Für die Aktion «Brot für	
Brüder» 1990	
9.00	Jugendgottesdienst im Foyer
10.00	Kindergottesdienst im Foyer
Wochenveranstaltung:	
Samstag, 17. März 1990	
Oekumenischer Suppenlunch im	
Kirchgemeindehaus	
11.00	
Eglise réformée française	
Schanzengasse 25/	
Promenadengasse	
Dimanche 11 mars 1990	
Culte	
Pasteur: R. Riquet	
Culte de l'enfance	
Gardié	
Bibliothèque pendant l'après-culte	
Culte du soir à Oerlikon, salle de	
l'église, Oerlikonerstr. 99	
10.00	
10.00	
10.00	
11.00	
19.00	

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg
Bauherrenstrasse 44
Sonntag, 11. März 1990
Bezirkssonntag in Wipkingen. Predigt Pfr. E. Gisler, Bezirksversammlung. Kein Gottesdienst in Höngg

9.45

Wochenveranstaltung:
Mittwoch, 14. März 1990
Bibelabend, Thema: Römerbrief

19.30

Evangelisch-methodistische Kirche Wipkingen
Habsburgstrasse 17
Sonntag, 11. März 1990
Bezirkssonntag in Wipkingen. Predigt Pfr. E. Gisler, Bezirksversammlung.

9.45

Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg
Samstag, 10. März 1990
Beichtgelegenheit (Pfr. res. H. Hermanutz)
Vorabendmesse mit Predigt

17.15

18.00

Sonntag, 11. März 1990
2. Fastensonntag
Beichtgelegenheit
Heilige Messe mit Predigt
Heilige Messe mit Predigt

8.45

9.15

11.00

Der Kirchenchor singt die Deutsche Psalmenmesse von Schmid
Kinderhütendienst im Club I

Werktagsgottesdienste
Montag, 12. März 1990
Keine heilige Messe

9.00

Dienstag, 13. März 1990
Keine heilige Messe

19.30

Mittwoch, 14. März 1990
Heilige Messe

9.00

Donnerstag, 15. März 1990
Rosenkranzgebet
Heilige Messe

8.30

9.00

Freitag, 16. März 1990
Heilige Messe

9.00

Wochenveranstaltungen
Samstag/Sonntag, 10./11. März 1990
Pfadfinderabteilung SML-Nansen: Schlittelweekend in Bergün
Telefon 182 gibt Auskunft, ob das Weekend stattfindet oder nicht

14.00

Dienstag, 13. März 1990
Arbeitsnachmittag der Frauengruppe im Pfarreisaal
Jugendtreffen

19.30

Mittwoch, 14. März 1990
Bibelkurs im Pfarrzentrum
Beginn Grundkurs für Krippenfiguren
Zentrumsbesuch der 1. Klassen

9.45

14.00

14.00

Freitag, 16. März 1990
bis 13.00 Uhr Suppezmittag im Pfarreisaal

11.30

Abenteuer-Nachmittag

Die Wolfsstufe der Pfadiabteilung «Venen» lädt alle 1.- bis 6. Klässler zu einem **Abenturnachmittag** ein. Treffpunkt: **Samstag, 17. März, 14.00 bis 17.30 Uhr**, Meierhofplatz. — Wenn möglich gutes Schuhwerk mitnehmen.



tv repariert
01 62 25 00

Sofort-Service TV+Video
Reparatur mit schriftl. Garantie
Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

Zu vermieten

5-Zimmer-Wohnung in Höngg

per Mitte Mai, ruhig, familienfreundlich, Balkon, für zirka zwei Jahre evtl. länger, Miete Fr. 2500.—, Detaillierte Offerten an Chiffre 1872 an den Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Zürich-Höngg

In gepflegter Liegenschaft vermieten wir per 1. April schöne

2-Zimmer-Attikawohnung

mit Cheminée. Miete Fr. 1833.— und NK. Auskunft über Telefon 01/261 88 22.

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Natur- und Vogelschutzverein Höngg

Freitag, 16. März 1990, **Vogelbeobachtungen** im Wald. Treffpunkt 18.00 Uhr, Parkplatz Hönggerberg, Dauer zirka 2 Stunden.
Präsident: Marcel Ruppen, Lägerstrasse 15, 8037 Zürich, Telefon 362 11 23.

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Generalversammlung: Mittwoch, 14. März um 19.30 Uhr im Kath. Kirchenzentrum an der Limmattalstrasse 146 in Höngg.
Präsident: Albert Steiner, Telefon 341 22 74

Vereinsnachrichten Jugend

CVJF-Jungschar Züri 10

Treffpunkt jeden Samstag 14.15 Uhr. Weitere Informationen erhaltet Ihr bei Jacqueline Seiler, Limmattalstrasse 94, 8049 Zürich, Telefon 342 18 08 oder bei Regula Hirter, Engadinerweg 12, 8049 Zürich, Telefon 341 76 14.

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagnachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen

Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Anita Guggisberg, Telefon 750 11 17.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Anita Zoller, Telefon 342 11 48

Knaben

Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Marcel Rohner, Telefon 341 96 89.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Marcel Egloff, Telefon 341 66 42.

Gesund durch Reflexzonentherapie

Die Gesundheit fördern ohne Medikamenteneinfluss.

Paul Scherrer
Imbisbühlstr. 71, Tel. 341 95 06

Die gute Etikette

im Letzipark:

Bitte die Herren nicht vergessen,
verehrte Damen.

Jetzt führt der Kleider Frey Letzipark also auch ein topaktuelles Modeangebot für Damen. Weil aber die attraktive Herrenkonfektion genauso weiter verkauft wird, empfehlen wir Ihnen: Vergessen Sie Ihre Partner nicht, verehrte Damen.



Kleider Frey. Die gute Etikette.

Kleider Frey, Zürich, Einkaufszentrum Letzipark, Tel. 01/492 55 81.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr (ohne Zuschlag) geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Bellevue-Apotheke und die St. Peter-Apotheke geöffnet. In Notfällen sind Auskünfte durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 47 47 00, zu erfahren.

Serie 13

Elefanten-Apotheke, Marktgasse 6, Haltestelle Rathaus, Telefon 251 42 66

Apotheke zur Bleiche, Bleicherweg 46, Haltestelle Stockerstrasse, Telefon 201 17 25

Morgental-Apotheke, Albisstrasse 39, Haltestelle Morgental, Telefon 482 05 44

Bären-Apotheke, Kalkbreitestrasse 131, Haltestelle Goldbrunnenplatz, Telefon 462 41 44

Apotheke Witikon, Witikonstrasse 295, im Zentrum Witike, Haltestelle Carl Spitteler-Strasse, Telefon 53 10 40

Apotheke 11 (Volksapotheke), Querstrasse 311 86 65

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

St. Peter-Apotheke, St. Peterstrasse 16, Haltestelle Paradeplatz, Telefon 211 44 77

Zu vermieten per sofort

Einstellgarage

an der Segantini-strasse
Telefon 341 90 65

Sauna Rütihof-Höngg

Solarium
341 36 16 Daniel Hanseler dipl. Masseur

Amway Produkte

liefert frei Haus
Verena Berger-Schlegel
Tel. 01/341 57 94

Laufend neue Schminkkurse

Wäscherei in Höngg empfiehlt sich speziell für Wolldecken und Mangelwäsche.

☎ 341 66 94

Sauna Rütihof-Höngg

Gesichtsbräuner

341 36 16 Daniel Hanseler dipl. Masseur

malergeschäft r. lingua
...erledigt
sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!
eggbühlstrasse 6 8050 Zürich
tel. geschäft 01/302 47 67 privat 01/341 88 19

Der Turnschuh ist tot — es lebe der Sportschuh!

— jetzt grosse Auswahl
— fachkundige individuelle Beratung



SPORT HOENG

Limmattalstrasse 167, 8049 Zürich
Telefon 01/341 02 60

Urs Blattner Polstererei-Innendekorationen
Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten. Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppiche, Teppichverlegearbeiten, Wandbespannungen, Bettwaren, Wohnberatung usw.
Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.
Bitte telefonische Voranmeldung
Im Sydefeldli 6, 8037 Zürich, Tel. 271 83 27
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)
vor dem Geschäft

in

MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN VERBANDES DER INNENDEKORATEURE, DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTTLER

Ideen zum Wohnen

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Männerchor Höngg

Singen ist mehr als nur Unterhaltung! Wir proben jeden Mittwoch, 20.15 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus
Kontaktadresse
Präsident: Leonhard Dietrich, Telefon 341 90 73

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen.

Präsidentin: Frau Bianca Renfer, Im Oberen Boden 31, 8049 Zürich, Telefon 341 07 22

Vereinsnachrichten Sport

Sportverein Höngg

Samstag, 10. März 1990
Höngg B Elite — Turicum B
F/Hönggerberg

14.30 Oberrieden 1 — Höngg 1
F/Oberrieden

14.30 Witikon C1 — Höngg C1
F/Witikon

Sonntag, 11. März 1990
Schlieren 1 — Höngg 1
F/Schlieren

13.00 Dietikon 2 — Höngg 2
F/Dornau

13.00 Höngg A Elite — Meilen A1
F/Hönggerberg

14.00 Dübendorf 3 — Höngg 3
F/Dübendorf

Bei schlechter Witterung
gibt Telefon 341 78 44 Auskunft!

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege —
Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste
gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**

Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr
und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses
Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Krankensmobilen-Magazin

Samariterverein Höngg
Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr — Notfalltelefon 341 35 52 oder 341 87 56.



Wir suchen auf den 1. April 1990 oder nach Vereinbarung eine(n)

Krankenpflegerin/ Krankenpfleger FASRK

für die Pflege und Betreuung unserer Pensionäre.

Arbeitseinsatz 100% eventuelle Teilzeit

Ausländische Bewerber(innen) nur mit guten Deutschkenntnissen und Arbeitsbewilligung B oder C

Wir würden uns freuen über Ihre Mitarbeit in unserem Pflege-team.

Bitte melden Sie sich bei der leitenden Schwester Ruth Bieri, Telefon 272 84 84.

Schriftliche Bewerbung bitte an die Heimleitung: K. und T. Germann städt. Altersheim Wipkingen Trottenstrasse 76, 8037 Zürich

Wir sind dankbar, wenn Sie Redaktions- und Inseratenschluss vom Mittwochmittag 12 Uhr als äussersten Termin betrachten — also bitte eher früher: am Montag. Vielen Dank. Verlag «Der Höngger»

2 Autoabstellplätze gesucht

1 ab sofort
1 ab 1. Mai
Telefon 341 94 00

RUDOLF TH. GLOOR GOLDSCHMIED GALERIE ZENTRUM

Individueller Schmuck mit Brillanten, Perlen und Edelsteinen. Auch Ihre Vorstellungen verwandeln wir zu prächtigem Schmuck. Beratung - Skizzen - Modelle kostenlos. Änderungen, Reparaturen zu günstigen Preisen.

Bei der Post Höngg
Gsteigstrasse 2, 8049 Zürich
Telefon 01/341 65 70
So und Mo geschlossen

Gesucht

Damen- und Herrencoiffeuse

als Aushilfe

in Bijougeschäft.

Kleines Team, angenehme Atmosphäre.

Eintritt nach Vereinbarung.

Telefon Geschäft 341 33 72

Privat 341 95 97, ab 19.00 Uhr

Belle Hair COIFFURE

Schweizerischer Bankverein Höngg präsentiert: Zins-, Währungs- und Börsenaussichten

Unter diesem Titel wird inskünftig der Schweizerische Bankverein, Filiale Höngg, in zirka vierzehntäglichem Rhythmus Finanzprognosen über einen Zeithorizont von sechs Monaten wagen. In komprimierter Form kann der Leser dadurch ein Bild über die aktuellen Entwicklungen wichtiger, unsere Konjunktur beeinflussende, Wirtschaftsfaktoren gewinnen. Der Anleger erhält zudem Entscheidungshilfen bei der Wahl der richtigen Anlagemedien.

Prognosen sind letztlich nur so gut, wie sie auch tatsächlich eintreffen. Immer richtig liegen, ist bekanntlich schwierig. Dennoch wagen wir es, Ihnen unsere Meinung öffentlich kundzutun. Als Anlageberater sind wir schliesslich auch gewohnt, Meinungen zu äussern, um damit dem Anleger zu überlegten Entscheidungen zu verhelfen. Selbstverständlich ist aber das persönliche Gespräch mit Ihrem Anlageberater, oder mit uns, immer noch das wichtigste. Heute berichten wir über die Zins- und Währungsaussichten.

Währungen

US-Dollar: Die erste Revision der Bruttozialprodukt-Zahlen für das vierte Quartal 1989 zeigte ein robusteres Bild der US-Konjunktur auf als bisher angenommen worden war. Dies vermindert die Wahrscheinlichkeit einer baldigen geldpolitischen Lockerung in den USA. Eine zu Mitte des Jahres zu erwartende vorübergehende konjunkturelle Abflachung in den USA und ein damit einhergehendes Aufdrehen des US-Geldhahnes würde die US-Valuta mittelfristig unter Druck setzen. Erst eine konjunkturelle Wiederbelebung im zweiten Semester 1990 dürfte der US-Valuta wieder Aufschwung verleihen. Kurs am 8. März 1990: 1.5015 Schweizer Franken. Prognose: 1/0, 3/—, 6/+

DMEWS: Angesichts steigender Inflationserwartungen ist mit einer Straffung der deutschen Geldpolitik zu rechnen. Eine Erhöhung der deutschen Leitzinsen würde die Anlageattraktivität der D-Mark vergrössern. Zu erwartende Probleme im Zusammenhang mit der deutsch-deutschen Währungsunion trü-

ben jedoch die D-Mark-Aussichten. Kurs am 8. März 1990: 88.271 Schweizer Franken. Prognose: 1/+, 3/0, 6/—

Pfund ST: Unsicherheiten über die politische Zukunft der Regierung Thatcher lassen die Pfundkurse an Terrain verlieren. Anhaltender Druck von der Teuerungsfront sowie ein hohes Handels- und Leistungsbilanzdefizit verschlechtern zudem die Sterlingaussichten. Die grosse Zinsdifferenz zum Kontinent wirkt sich jedoch auf lange Frist stabilisierend auf die Pfundkurse aus. Kurs am 8. März 1990: 2.4752 Schweizer Franken. Prognose: 1/0, 3/—, 6/0

Yen: Eine Erhöhung der Leitzinsen dürfte, da sie bereits in den Kursen eskompotiert ist, kaum einen Einfluss auf den Yen haben. Weiterhin starke fundamentale Faktoren werden den Kursen der Währung Nippons mittel- bis langfristig zu Avancen verhelfen. Kurs am 8. März 1990: 0.9933 Schweizer Franken. Prognose: 1/0, 3/+, 6/0

Geldmarktzinsen

Die jüngsten US-Wirtschaftsdaten haben der gegen Ende 1989 eingetretenen Wachstumsverlangsamung in den USA zunächst ein Ende bereitet. Eine Zinssenkung im Dollarraum ist demnach erst mittel- bis langfristig zu erwarten, insbesondere da von der Inflationsfront vorerst keine Entspannungssignale zu vermeiden sind. Steigender Inflationsdruck in der BRD aufgrund einer möglichen Einführung der deutsch-deutschen Währungsunion lässt eine Straffung der Geldpolitik in der BRD wahrscheinlich werden. 3-Monats-Eurozinsen (Mittel) am 8. März 1990: USD 8³/₈ Prozent, SFr. 8⁷/₈ Prozent, DM 8⁸/₁₆ Prozent, Pf.ST. 15³/₁₆ Prozent. Prognose: USD 1/0, 3/—, 6/0. SFr. 1/0, 3/0, 6/0. DM 1/0, 3/+, 6/0. Pf.ST. 1/0, 3/0, 6/—.

Symbolerklärung: 1 = 1 Monat, 3 = 3 Monate, 6 = 6 Monate. + / — / 0: Wir erwarten einen höheren/tieferen/stabilen Kurs, Terminkurs oder Zinssatz gegenüber dem derzeitigen Stand. Alle Angaben ohne Gewähr. *Peter Stocker*

Dank der SVP

Der Dank geht an unsere Wähler für das entgegengebrachte Vertrauen. Fast hätte die SVP es geschafft, einen zweiten Sitz zu gewinnen. Das mit nur 94 Stimmen verpasste Mandat bestätigt, dass in den letzten Jahren in unseren Reihen seriöse Aufbauarbeit geleistet wurde.

Auch unter erschwerten Umständen einer rot/grünen Mehrheit, wird die SVP weiterhin eine gradlinige, offene Politik betreiben.

Ein besonderer Dank gebührt unserem Höngger Gemeinderat **Werner Furrer** für den überdurchschnittlichen Einsatz während den vergangenen acht Jahren. Wir sind stolz, dass er auch für die neue Amtsperiode die SVP-Interessen vertreten wird.

Pressedienst SVP Kreis 10

TV Höngg, Handball

(H.S.) Vier Runden vor Meisterschaftschluss der Saison 89/90 waren für die beiden Aktivmannschaften noch alle Chancen intakt. Während die A-Junioren einmal mehr trotz vorhandenen Fähigkeiten an ihrem Meisterschaftsziel scheiterten, haben sich die C-Junioren den 1. Gruppenrang und somit die Finalrundenteilnahme schon zwei Runden vor Schluss gesichert.

Dies war der Stand vor den Meisterschaftsspielen des vergangenen Wochenendes.

C-Junioren «Kontinuität»

TV Höngg — TV Oetwil Geroldswil	14:10
TV Höngg — HC Urdorf/Stapo	15:12
TV Höngg — Jüdischer TV	24: 6

Am vergangenen Samstag spielten die C-Junioren gegen den Tabellenletzten KTV Dietikon und gewannen deutlich mit 20:9 Toren. Der **Trainer Stefan Sigrist** meinte, dass die Mannschaft nach den Sportferien schwach gespielt habe und das Resultat höher hätte ausfallen müssen.

Mannschaft	Spiele	Punkte
1. TV Höngg	9	18: 0
2. HC Urdorf/Stapo	8	11: 5
3. Jüdischer TV	9	10: 8
4. HR TV Affoltern	7	7: 7
5. TV Oetwil Geroldswil	8	6:10
6. KTV Dietikon	9	0:18

A-Junioren «Spielfrei»

TV Höngg — SV Rüti Ra.-Jona	15:16
TV Höngg — HC Kloten	20:18

Mannschaft	Spiele	Punkte
1. HC Horgen	8	14: 2
2. HC Wädenswil	8	12: 4
3. TV Höngg	8	10: 6
4. HC Kloten	7	4:10
5. HC Pfäffikon	7	4:10
6. SV Rüti Ra.-Jona	8	2:14

Senioren «Schlussrangliste»

TV Höngg — HC Schwamendingen	14:21
TV Höngg — TSV Meilen	7:15
TV Höngg — HC Pfäffikon	10:19

Mannschaft	Spiele	Punkte
1. Spose Kilchberg	12	24: 0
2. HC RW Wollishofen	12	20: 4
3. HC Pfäffikon	12	14:10
4. TSV Meilen	12	11:13
5. HC Schwamdingen	12	8:16
6. Satus Wetzikon	12	7:17
7. TV Höngg	12	0:24

3. Liga «Wechselhaft»

TV Höngg — Jüdischer TV	9: 9
TV Höngg — TV Uznach	13:10

Starke Leistungen gegen starke Gegner und umgekehrt. Die «Zweite» lässt etwas an Konstanz vermissen. Der vergangene Sonntagmorgen zeigte einmal mehr, dass die **Höngger Drittligisten** hohe Leistungsschwankungen aufweisen. Einerseits mag dies an mangelnden Trainingsmöglichkeiten liegen, andererseits ist es aber sicher auch eine Einstellungssache. Das Spiel dauert eben 50 Minuten und nicht deren 25. Eine 9:3 Führung und schliesslich 9:5 zur Pause genügen nicht, um in der zweiten Spielhälfte auf den Lorbeeren ausruhen zu können. Nun zu guter letzt teilte man sich mit dem HR TV Affoltern a.A. noch mit 14:14 Toren die Punkte.

Wir gratulieren

«Gott weiss, dass ich da bin, das genügt mir.»

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Wir Höngger gratulieren Ihnen von Herzen zu Ihrem Ehrentag. Gott segne und behüte Sie auf allen Ihren Wegen.

In lieber Verbundenheit grüssen wir Sie und mit vielen guten Wünschen begleiten wir Sie durch das neue Lebensjahr.

Geburtstag feiern:

10. März
Frau Luise Vollenweider
Riedhofweg 4; 80 Jahre.

13. März
Frau Hedwig Schmid
Am Wettingertobel 3; 80 Jahre.

14. März
Frau Marie Schmid
Singlistrasse 2; 85 Jahre.

14. März
Frau Margritha Siegrist
Hohenklingenstrasse 40; 85 Jahre

15. März
Frau Hedwig Köppel
Gsteigstrasse 18; 80 Jahre.

16. März
Herr Federico Hefti
Segantinistrasse 114; 80 Jahre.

*Mit herzlichen Grüssen
Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»*

Restaurant

El Cantabrico

Zschokkestrasse 1

8037 Zürich

Telefon 271 22 95

Wir verwöhnen Sie gerne mit unseren spanischen und italienischen Spezialitäten!

Auf Ihren Besuch freuen sich

Rosa und Arturo Cedron

Montag ganzer Tag geschlossen

Mannschaft	Spiele	Punkte
1. HC RW Wollishofen	16	29: 3
2. HC Aussersihl	16	25: 7
3. TV Uznach	14	21: 7
4. TV Höngg	16	22:10
5. BTV Küsnacht	15	19:11
6. HR TV Affoltern	16	13:19
7. KZO Wetzikon	15	12:18
8. TV Kaufleute	16	9:23
9. HC Volksbank	17	6:28
10. Jüdischer TV	17	2:32

2. Liga «Neuer Spitzenreiter»

TV Höngg — HC Limmat	17: 9
TV Höngg — Spose Kilchberg	19:13

Die erste Mannschaft gewann am Samstag gegen HC Atletico Klus glücklich aber nicht unverdient mit 20:19 Toren. In einem teilweise hektischen und von den Schiedsrichtern für beide Mannschaften unglücklich geleiteten Spiel waren die **Höngger ständig in Führung**. Es gelang ihnen jedoch in keiner Phase, sich entscheidend abzusetzen und einen beruhigenden Vorsprung herauszuspielen. Für höhere Ziele darf sich die Mannschaft nicht an diesem Spiel orientieren. Einzig die chaotische Schlussphase zeigte, dass die 2. Liga-Spieler psychisch gefestigter sind und ein auf der Kippe stehendes Spiel zu ihren Gunsten über die Runde bringen können. Nach der 15:18 Niederlage ihres direkten Kontrahenten HC Dübendorf gegen Spose Kilchberg haben die Höngger mit einem Punkt Vorsprung die Spitze übernommen. Die drei letzten Meisterschaftsspiele werden nun zeigen, wie sie ihrerseits mit der Rolle des Gejagten fertig werden.

Mannschaft	Spiele	Punkte
1. TV Höngg	15	23: 7
2. HC Dübendorf	15	22: 8
3. ZMC Amicitia	14	16:12
4. Spose Kilchberg	15	17:13
5. HC Limmat	14	15:13
6. Atletico Klus	14	12:16
7. HC RW Wollishofen	14	12:16
8. TV Unterstrass	14	10:18
9. HC Pfäffikon	14	9:19
10. HC Wa.-Opfikon	15	8:22

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Baltisser, Alfred, geboren 1895, von Zürich und Weiach ZH, verwitwet von Baltisser geb. Hauser, Maria; Limmattstrasse 371.

RESTAURANTS

NEUE

WID

Ein

chinesischer Koch macht noch keine chinesische Küche

Rezept

Zutaten + Zubereitung eines Gerichtes sind massgebend um den individuellen Charakter eines jeden Gerichtes zu gewährleisten

Wir

garantieren Ihnen bei unseren chinesischen Wochen

von Mitte Februar bis Mitte März 90

beste Qualität und Originalität

Zum Beispiel:

Sweet and sour Porc «Canton» oder

Chow — Mein — Beef oder

Oyster Chicken

Testen Sie uns —

wir reservieren gerne einen Fensterplatz für Sie

Alex Meier

Waidbadstrasse 45

8037 Zürich Tel. 01/271 64 60

Fax 271 66 03

Samariterverein

Zürich-Höngg

Einladung

an alle Ehren-, Frei- und Aktivmitglieder zur 96. ordentlichen Vereinsversammlung auf Freitag, 23. März 1990, im Kath. Zentrum, Limmattalstrasse 146, 8049 Zürich-Höngg, 20.00 Uhr.

Traktanden:

1. Wahl der Stimmzähler

2. Protokoll der 95. Vereinsversammlung vom 17. März 1989

3. Jahresbericht 1989

4. Genehmigung der Jahresrechnung

4.1 Verein

4.2 Fonds

4.3 Krankenmobilenmagazin

4.4 Gesamtrechnung

4.5 Revisorenbericht

5. Festsetzung der Mitgliederbeiträge

6. Voranschläge 1990

6.1 Verein

6.2 Krankenmobilenmagazin

7. Wahlen

7.1 Präsidium

7.2 Vorstandsmitglieder

7.3 Samariterlehrer

7.4 Revisoren

8. Anträge der Mitglieder

9. Jahresprogramm 1990

10. Ernennungen und Ehrungen

11. Datum der ordentlichen Vereinsversammlung 1991

12. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüssen

Samariterverein Zürich-Höngg

Vorstand

und Samariterlehrer

Vergünstigte Regenbogenkarte

Die Grands Magasins Jelmoli SA gewährt den Inhabern der J-Card eine Ermässigung auf die Regenbogenkarte der Zürcher Verkehrsbetriebe: Statt für 459 Franken ist die Regenbogen-Jahreskarte bei Jelmoli für 405 Franken erhältlich. Sie ist während zwölf Monaten gültig. Die reduzierte Jahreskarte kann von J-Card-Inhabern bis am 31. März 1990 im Jelmoli Bahnhofstrasse, Jelmoli Oerlikon und im Jelmoli Glatt bezogen werden.

Nur 2 Tage

Freitag/Samstag,

16./17. März

Lagerverkauf

in unserem Lager an der Regensdorferstrasse 2

Zum Verkauf gelangt ausschliesslich

Beau-Temps-Lagerware zu Schleuderpreisen!

Freitag 9.00 bis 12.00/14.00 bis 18.30 Uhr

Samstag 9.00 bis 16.00 Uhr

Unser Ladengeschäft am Meierhofplatz hat wie üblich geöffnet.

Die CERTINA RIVA Elégance

Strahlende Eleganz in
aktuellem Design.



CERTINA RIVA
Elégance

Wasserdicht bis 30 Meter
Kratzfestes Saphirglas
Ob für die Dame oder für
den Herrn: Fr. 395.-

CERTINA

Eine Schweizer Tradition

Bei Ihrer offiziellen CERTINA-Vertretung:

UHREN-BIJOUTERIE

WEIER

Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Tel. 01/341 54 50

Montag
geschlossen

Höngger

Gesucht flinke Frau
zum Falzen und Einstecken unserer Quartier-
zeitung, einmal pro Woche, oder als Ferien-
ablösung, am Donnerstag. Bei Interesse wäre
weitere Teilzeittätigkeit möglich: Spedition,
Ausrüstarbeiten, usw.

Auch wenn Sie (noch) keine Vorstellung
haben von Ihrer zukünftigen Tätigkeit...
rufen Sie trotzdem an. Wagen Sie einen
Versuch, wir zeigen Ihnen unseren Betrieb,
und mit der neuen Aufgabe werden Sie
beim «Schnuppern» sofort vertraut.

Unser Betrieb befindet sich an der
Pfingstweidstrasse 6, Nähe Escher Wyss-Platz
— mit Tram Nr.13 und 4 gut erreichbar.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf
Telefon 272 55 31
Druckerei AG Höngg

Höngger Senioren Wandergruppe

Jedes dieser engen Täler — doppelt ver-
borgten: Im Innern des Gebirges und im
Dunkel der Wälder — ist weltverloren.
Daher ist jedes eine Welt für sich. Und
wenn du in ihnen wanderst, so ist es dir,
als blätterst du in einem Bilderbuch.

Prof. Emil Egli

Wirklich, in eine viel zu wenig be-
achtete Welt, führt uns die Wan-
derung vom 13. März 1990. Wir be-
sammeln uns um 6.50 Uhr beim
«Treffpunkt» im Hauptbahnhof Zü-
rich. Pünktliches Erscheinen ist be-
dingt durch den Bezug des Kollektiv-
billetes. Abfahrt 7.10 Uhr. An-
kunft in Bauma 8.10 Uhr. Gemüth-
licher Kaffeestopp im Gasthaus Hir-
schen, das wir bereits kennen.

Mit einem kurzen Marsch auf der Töss-
talstrasse beginnt die Wanderung. Nach
200 m geht es rechts hinauf zum Hof
Hinterwies. Uns gegenüber nehmen wir
die leicht nach Norden einfallenden Na-
gelfluhschichten, mit den herausragen-
den Erhebungen Hörnli-Schnebel-
horn-Kreuzegg, wahr. Bald dringen wir
in das Tälehen des Lochbaches ein und
sind damit in einer der unzähligen Ero-
sionsrinnen, die das Antlitz des Töss-
tal-Berglandes prägen. Auf dem gut unter-
haltenen Guyer-Zeller-Weg steigen wir

zur Hohenegg auf, wo wir eine kurze
Rast einschalten. Es folgt eine hübsche
Gratwanderung zum Tännler hinüber,
wo wir zum Fahrsträsschen, das zum
Punkt 924 führt, absteigen. Hier haben
wir Gelegenheit, zu den fantastischen
Felsen der Tüfelschänzlen abzusteigen
(zirka 20 Minuten). Noch ein kurzer
Aufstieg und wir erreichen das Berg-
gasthaus Sonnenhof, wo uns die freund-
liche Wirtin — Frau Spörri — ein vor-
zügliches Mittagessen bereithält.

Bei klarem Wetter ist uns hier eine herr-
liche Sicht über die Seen hinweg zum
Gipfelkranz des Alpenbogens beschie-
den. Es lohnt sich, den kurzen Aufstieg
zum Punkt 995 zu machen. Hier ist die
Aussicht noch umfassender. Sie er-
streckt sich vom Säntis bis zu den Jura-
höhen. Wir queren horizontal, auf ei-
nem guten Fahrsträsschen, die steil ab-
fallenden Wälder, in denen die Wald-
nutzung auch mit den modernsten tech-
nischen Hilfsmitteln äusserst mühsam,
gefährlich und unrentabel ist. Imponie-
rend die geschichteten Gipfel des Speer
und Schäniserberg. Wenn es uns die Zeit
erlaubt, wandern wir hinüber nach
Ghöch und steigen durch offenes Gelän-
de zum Strassendorf Fischental ab. Der
Chronist Glättli erzählt uns in den Sagen
vom Zürcher Oberland von der Pestzeit
um 1629. Besonders betroffen war Fi-
schental, wo durch den schwarzen Tod
ganze Familien — ja ein Drittel der Be-

völkerung — hinweggerafft wurden. Je
mehr wir uns der Talsohle nähern, umso
mehr spüren wir trotz der verhaltenen
Stille das Kommen des Frühlings.

Hans Christian Andersen erzählt uns
kein Märchen, wenn er sagt: «Das Buch
der Natur erlebt alle Jahre eine neue Auf-
lage». Liebe Wanderfreunde, freuen wir
uns an der «Neuaufgabe» und nehmen
wir uns vor, oft gemeinsam in diesem nie
«auslesbaren Buch» zu blättern.

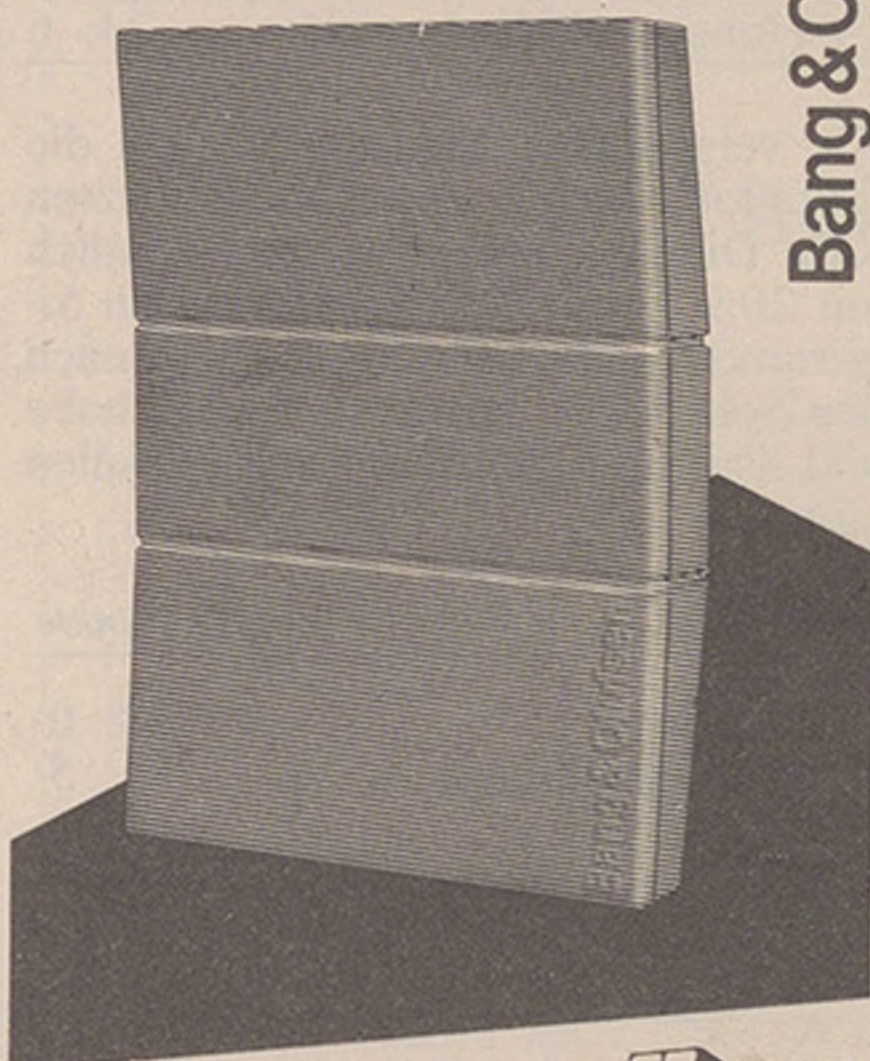
Um 15.19 Uhr besteigen wir den Zug,
der uns zur Wasserscheide zwischen
Töss und Jona emporträgt. Kurzer Auf-
enthalt in Rapperswil und schon vor
fünf Uhr sind wir in Zürich.

Die zirka dreieinzelstündige Wan-
derung lässt uns das vielgestaltige Töss-
bergland erleben. Wir bekommen einen
Begriff, wie die Landnahme in diesem
zertalten Bergland unendlich mühsam
war. Ich hoffe, dass uns der Wettergott
günstig sein werde und wir nach «geta-
ner Arbeit» in das Volkslied einstimmen
können: «Darum geben wir uns all die
Hand und preisen laut das Zürcher
Oberland». Denkt daran: im März könn-
en wir an schattigen Stellen noch auf
Schnee stossen. Gutes Schuhwerk ist
deshalb unerlässlich. Der Stock macht
Euch nicht älter, aber sicherer.

Liebe Wanderfreunde, es gilt die Devi-
se: **Chumm, mach mit, s'Wandere isch en
Hit!**

Euer Wanderleiter Jules Zimmermann

Red Line-Lautsprecher.
Fürs ganze
Klangrepertoire.



Hans Redding

Sihlfeldstrasse 58
4611 66
vis-à-vis Lochergut

Bang & Olufsen

Wir suchen für
einen Angestellten
von uns eine

**1- oder
2-Zimmer-
Wohnung**

Stadt Zürich oder
Umgebung, ruhige
Person, Nicht-
raucher.

Tel. 01/342 01 13
Swita
Engineering AG
Imbsbühlstrasse 12
8049 Zürich

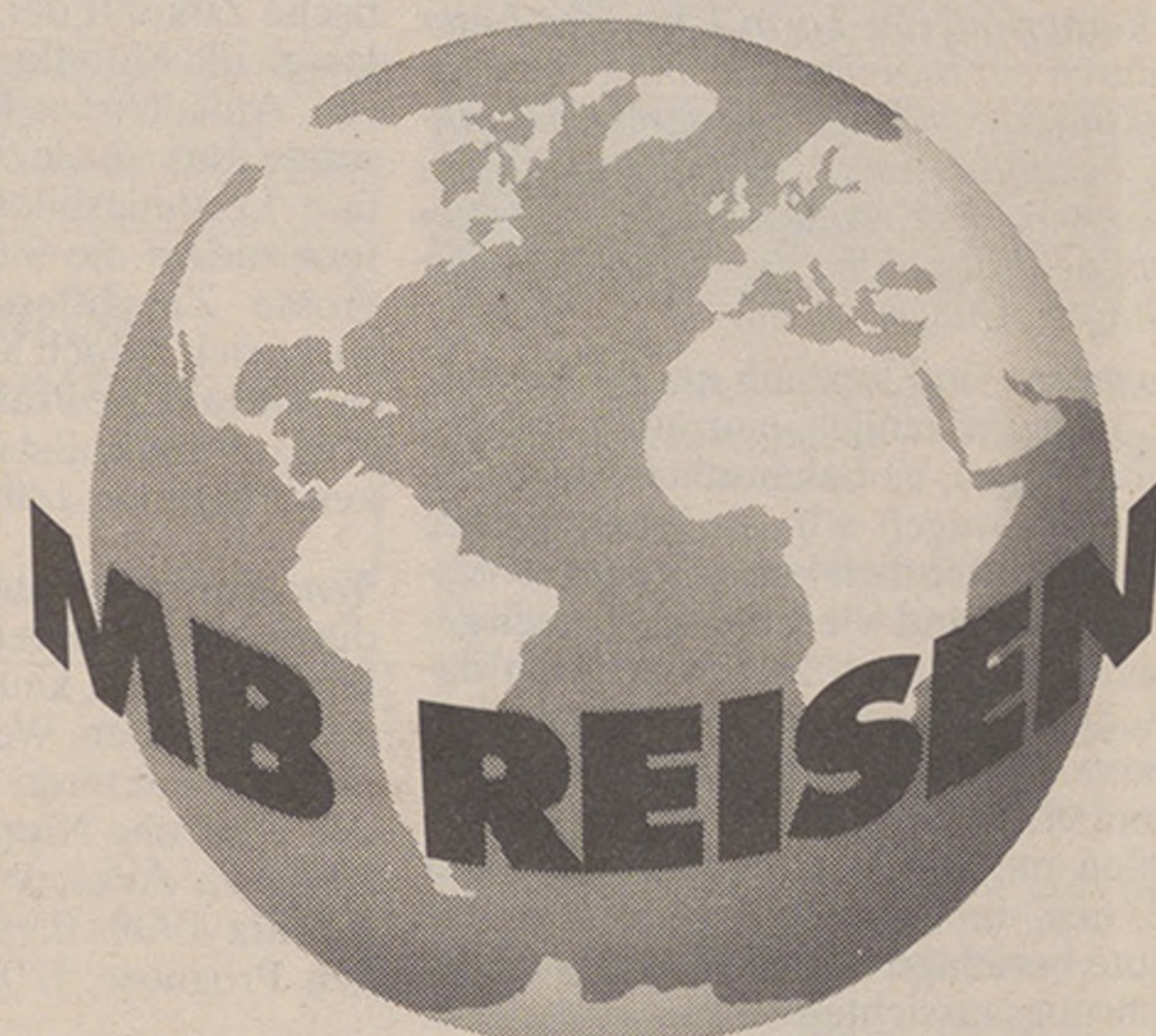
**Sauna
Rütihof-Höngg
Massagen**
341 36 16 Daniel Hansler
dipl. Masseur

Welche nette und
selbständige

**Raum-
pflegerin**

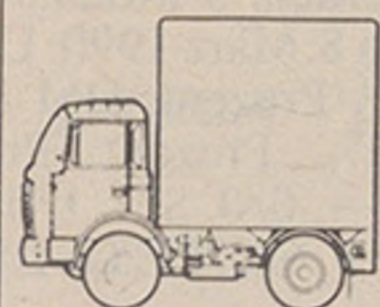
würde zweimal pro
Woche zirka drei
bis vier Stunden
meine 4-Zimmer-
wohnung sauber
halten?

Bitte melden Sie
sich bei Christinger,
Limmattalstr. 395
Telefon P 341 96 57
G 730 00 23



Doris Bischof
MB Reisen, Ihr Reisebüro unter der Laube,
Limmattalstr. 193, Zürich-Höngg
Tel. 342 03 43

**Umzüge
bis 4 Zimmer
Fr. 55.- Std.**



Tel. 341 83 55

Frühjahrs-Neuheiten
treffen laufend ein

Damen-Blazer, -Jacken, -Regen-
mäntel, -Hosen, -Jupes, -Blusen.
Markenartikel zu günstigen Preisen

Laden 55 Am Wasser 55
Zürich-Höngg

Croydor/Schiesser (Fabriklager)
☐ vorhanden Telefon 341 83 93
Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

Frische Wind um d'Ohre: E Stifti bim «Rothmayr».



**Lehrstellen frei
für Herbst 90:**

Sich dem frischen Wind stellen. Als Lehrling in einem Beruf
mit Zukunft: Heizungs-, Lüftungs- und Sanitär-Monteur, oder
Heizungs-, Lüftungs- und Sanitär-Zeichner (für Mädchen auch
-Zeichnerin) und kaufm. Angestellte(r). In einem alteingeses-
senen Unternehmen, das die Nase im Wind hat. Und das die
Lehrlingsausbildung ernst nimmt.

Wer mehr über seine Zukunft wissen will, ruft uns am besten
einfach an: Die neue Lehrlingsbroschüre verlangen oder eine
Schnupperlehre abmachen!

Tel. 01/493 21 21 (Herrn F. Biggel verlangen.)

Ferienzeit ist Schnupperzeit! Wann kommst Du?

Alüüte -

abmache -

schnuppere

Rothmayr

Sanitär ■ Heizung ■ Lüftung ■ Klima

Rothmayr Installationen Zürich AG
Postfach, 8047 Zürich
Albisriederstrasse 226
Telefon 01 493 21 21